

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 264.

Sonntag den 9. November

1884.

M. Junker, „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.



von
20 Pfg.
bis
Mk. 2.



von
Mk. 1.40
bis
Mk. 8.



von
Mk. 1.50
bis
Mk. 18.



Uhrfeder-Corsets.

16538

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme gelegentlich des

Festes unserer silbernen Hochzeit am 6. d. Mts.

sagen wir allen lieben Freunden und Gönnern, sowie den Vereinsvorständen, welche unserer in so ausserordentlich erhebender Weise gedachten, unseren tiefgefühltesten und verbindlichsten Dank.

16624

Chr. Gaab und Frau.

Reinwollene Socken

ohne Naht und sehr solid,
per 1/2 Dutzend Mk. 7,50, 3 Paar Mk. 4,—
wieder eingetroffen.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,
15081 31 Langgasse 31.

Paul Schilkowski,
Uhrmacher, 6 Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-uhren zu den billigsten Preisen unter Garantie. 16621
Große Auswahl aller Arten Wanduhren.
Spezialität in Pariser Talmi- und Nickel-Ketten.
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Musterfertige Sticereien:

Bantoffeln von 75 Pf. an, | Gähretter,
Sophasissen | Hofenträger,
von Mk. 1.50 an, | Garderobehalter etc.,

Silber-Stramin-Artikel,

überraschende Neuheiten,

HAUS-SEGEN,

Stramin, Canvas, Wolle und Seide zum Sticken in allen Schattirungen, Geldbörsen, Börsen-Ringe und Bügel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

16599

Dicke Maronen 24 Pfg., neue türk. Pflaumen 28 Pf. per Pfd. empf. A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9. 16673

Schirme in guter Qualität zu Mk. 1,50. Die 16637 Schirme in guter Qualität zu Mk. 1,50.

Schirmfabrik

von
W. Osper
8 grosse Burgstrasse 8
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Regenschirmen
zu Fabrikpreisen.
Reparaturen und Ueberziehen der Schirme prompt und billig.

Empfehlung.

Die Eröffnung meines neuen Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäfts, sowie Spezialität in Holl. Kaffee's, Zucker und Thee's zeige hiermit ergebenst an.
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9,
im Hause des Hrn. Louis Dörr.

16671

43 Schwalbacherstraße 43.

43 Schwalbacherstraße 43.

Großer Möbel-Verkauf.

Es wurden mir eine große Anzahl Möbel in Commission zum Verkaufe übertragen und werde ich dieselben morgen Montag und die folgenden Tage in meinen Geschäftsräumen

Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verkaufen, als:

12 nussb. Spiegelschränke von 75 Mt. an per Stück, 18 Waschkommoden mit Marmorauflägen, 3 eleg. Buffets, 4 Herren-Schreibbureauz, Damen-Schreibtische, Secretäre, 6 Verticows, Galleriespinde, Bücherschränke, Kleiderschränke, Weißzeug-schränke, mehrere Hundert Stühle, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, deutsche und französische Bettstellen u. dgl.

Außerdem werden noch Garnituren Polstermöbel, einzelne Sophas, Chaises-longues, 2 Sessel, Oberbetten, Matratzen, Kleiderständer, Etageren, Lüster, Zuglampen zc. mitverkauft.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

382

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 12. November, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Hotel im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

7 Kanape's, 30 gepolsterte Stühle, 8 Sessel, 2 Tische, 1 Console, 1 schönes Mahagoni-Buffet, sowie eine Partie noch guterhaltener Damen-Kleider, worunter mehrere gestickte Unterröcke, sowie vier Körbe noch neues Blechgeschirr

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen und können zu dieser Auction noch Gegenstände zugebracht werden.

Ferd. Müller, Auctionator.

In meinem Laden

7 Friedrichstraße 7

ist eine frische Sendung Teppiche angekommen in neuen modernen Mustern und zu billigen Preisen.

Ferd. Müller.

Hochstämmige Obstbäume

für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie Pyramiden, Cordons, Spaliere in großer Auswahl in den Baum-schulen von

A. Weber & Co.,
Parkstraße 34.

16659

Sahnen-, Salm- und Hummer-Mayonnaise, Hasen roh und gebraten, im Auschnitt empfiehlt

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

16681



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Empfehle in frischer Sendung:

Geräucherten Rhein-Lachs im Auschnitt per Pfund 2 M. 50 Pfg., echte Kieler Sprotten per Pfd. 1 M. 20 Pfg., Kieler Rohes-Büchlinge per Stück 8 Pfg., geräucherte Hale per Pfd. 1 M. 60 Pfg., geräucherte Flundern per Stück 40 Pfg., geräucherte Matrellen per Stück 25 Pfg., Riesen-Büchlinge per Stück 25 Pfg., fein marinirte Häringe per Stück 10 Pfg., Roll-Häringe (Rollmops) per Stück 8 Pfg., per Faß 2 M., russ. Sardinen per Stück (große) 3 Pfg., Faß 2 Mt., Holländer Voll-Häringe per Stück 7 Pfg., Superior per Stück 10 Pfg., Sardellen per Pfd. 1 M. 70 Pfg., Sardinen in Del per Dose 90 Pfg., feinsten Elb-Caviar per Pfd. 2 M., prima Ural-Caviar per Pfd. 2 M. 50 Pfg., russ. Astrachan-Caviar per Pfd. 4 Mt., Goldfische billigst, Rhein-Hale (blau) in Gelée per Portion 40 Pfg. **A. Prein. 16677**

Achte italienische

per Pfd. **Maronen,** per Pfd. 25 Pfg., 25 Pfg. allergrößte Frucht, feinste Qualität, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
16642 2 Goldgasse 2.

per Pfd. **Frische Egm. Schellfische,** per Pfd. 30 Pfg., 30 Pfg.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
16642 2 Goldgasse 2.

Großer Freihand-Verkauf.

Morgen Montag und die folgenden Tage werden

8 Karlstraße 8, Parterre,

die Möbel aus 6 Zimmern und Küche äußerst billig verkauft, als:

Eine gepresste Plüsch-Garnitur (Pompadour), Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, eine Plüsch-Garnitur, bestehend in Sopha, 6 Stühlen, 2 Spiegelschränke, verschiedene Kleiderschränke, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 4 elegante französische Betten (complet), Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kommode, Consolen, 2 Sophas, Antoinettentisch, 1 mah. Trumeauspiegel, Ovalsiegel, 1 dreitheilige Brandtische, 1 Gefindebett, Küchenschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Bilder, Vorhänge, Gallerien, 1 Uhr und sonst Verschiedenes. 16650

Antiquarische Musikalien jeder Art

zu ausserordentlich billigen Preisen vorrätig bei
Keppel & Müller, Kirchgasse 34.
16680

In grosser Auswahl

Steppdecken!

per Stück
von **6¹/₂ Mark** an.

Michael Baer, Markt.
16571

„Zum Mohren“, Neugasse 15.
1884er
Federweissen
Nerobberger (eigenes Wachsthum).
16661

Restaurant Poths.
Heute Abend: 16675
Has im Topf.

Restauration Lendle,
23 Friedrichstrasse 23.
Jeden Morgen warmes Frühstück, vorzüglichen Mittagstisch in und außer dem Hause, Export-Bier aus der Penninger'schen Brauerei in Frankfurt a. M., reingehaltene Weine (theilweise selbstgekeltert), selbstgekelterten Aepfelwein. 16648

Honigkuchen!

Braunschweiger, Nürnberger, Mainzer, Neuwieder, Aachener, Heiligmacher, Mandellaibchen in besten Qualitäten bei billigsten Preisen empfiehlt die
Bonbons-Fabrik Saalgasse 36,
16678 gegenüber dem Musikzette am Kochbrunnen.
Ein schön. j. Sund (männl.) zu verl. Schachtstraße 13. 16630

CHOCOLAT & CACAO
AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE (SUISSE)

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

Ed. Böhm, Delicatessen-Geschäft, H. L. Kraatz, Confituren-Geschäft und G. Lehmann, Hof-Conditorei, 16676

Eingetroffen
f. Goth. Cervelatwurst, Kieler Sprotten 80 Pfg., f. Sardellen, mar. Häringe, Rollmops, Sardinen, Eidamer und Holl. Käse à Pfd. 90 Pfg., sowie Nürnberg. Schjenmaulsalat bei
16672 Frau A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Frisch eingetroffen:
Riesen-Neunaugen und Galantine von Gänselebern
bei **C. Bausch,**
16682 35 Langgasse 35.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frische Ostender Austern,
„ holl. Austern
wieder eingetroffen und sind von jetzt ab stets frisch zu haben bei
K. Weygandt,
16650 Delicatessen-Handlung, 33 Rheinstraße 33.

Frische Egmonder Schellfische,
direct vom Fang in Eis verpackt,
treffen heute ein bei 16627
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Alle Sorten Kohlen

in nur besten Qualitäten, kiefernes Anzündholz, buchenes Brennholz und Briquets zu billigsten Preisen liefert die Kohlenhandlung von **J. Henn.** Lager gegenüber der Gasfabrik. Bestellung u. Zahlung Goldgasse 21 bei Peter Seibel. 16640

S. Hamburger.

Mit dem Heutigen eröffne

11 Langgasse 11

(gegenüber der Schützenhofstrasse)

ein

Damen- & Kindermäntel-Geschäft

== als Specialität. ==

Bedeutend grössere Geschäftsräume ermöglichen es mir, die **überraschendste Auswahl** in

Winter-, Regen- und Kinder-Mänteln

(ausschliesslich Neuheiten)

vorlegen zu können.

Zur **Anfertigung nach Maass** (ohne Preisauflschlag) sind die besten Arbeitskräfte erworben, sowie reiche Sortimente in **Stoffen** und **Besatzartikeln** der solidesten Fabrikate engagirt.

Für das mir in meinem früheren Lokale in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, solches in mein **neues Etablissement** übertragen zu wollen.

S. Hamburger,



11 Langgasse 11



(gegenüber der Schützenhofstrasse).

 Mein früheres Geschäfts-Lokal Marktstrasse 34 ist nur für Engros-Einkäufe geöffnet.

Soeben fertiggestellt:

Ganz neue Modelle

in

Umhängen, Paletots und Jaquets.

Langgasse
21.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse
21.

15926

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

16635

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag den 9. November Vormittags 11 1/2 Uhr:
Probe für Sopran und Alt. Nächste Gesamtprobe
Donnerstag den 13. November. 162

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr
feiert der Verein sein 3. Stiftungsfest im „Römer-Saal“
durch ein

Concert mit Ball.

Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten für Herren nebst einer Dame 1 Mk., jede
weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren **J. Bergmann**,
Cigarrenhandlung, Langgasse 22, **C. Führer**,
Marktstraße 29, **L. Reinemer**, „zum Freischütz“, Michelsberg 28,
J. Zeuner, „zum Anker“, Neugasse 9, sowie Abends
an der Caffee ohne Preisauflschlag. 372

Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag: **Gefellige Zusammenkunft** im Locale
des Herrn **Friedrich** (Bürger-Schützenhalle). Unsere Mitglieder
und Freunde ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 278

Männer-Turnverein.

Heute Nachmittag findet hinter der Fasanerie ein
grösseres Turnspiel
statt; Abmarsch hierzu um 1 1/2 Uhr von der Ecke der Emser-
und Walramstraße. Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahl-
reicher Theilnahme ergebenst ein. **Der Vorstand.** 144



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Heute Sonntag: **Nachmittags-Spaziergang**
über **Erbenheim** nach **Wicker**. Rückgang nach
Hochheim. Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr von der
englischen Kirche. 237

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, warmem Futter, Untertaille
unnöthig, höchst angenehmes Tragen. Vorräthig
in allen Weiten,

Kinder-Tricot-Kleidchen.

Kinder-Tricot-Tailen.

Gebrüder Rosenthal,

230

39 Langgasse 39.

„Stadt Frankfurt“.

Heute Sonntag: **Concert** (Blas-Quintett).

Anfang 5 Uhr.

16623

Achtungsvoll **Ries.**

Restauration Seilberger, Feldstraße 3.



Heute: **Metzelsuppe:**
Morgens von 9 Uhr an: **Quellfleisch,**
Bratwurst und **Sauerkraut.** 16660

Improvisator Halm

Kommt dieser Tage hierher!

16644

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Zur Feier unseres elften Stiftungsfestes findet **Sonntag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr** im „**Römer-Saal**“ eine **Abend-Unterhaltung** mit darauffolgendem **Ball** statt. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark (eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg. Karten sind zu haben bei den Herren: Gastwirth **Selbel** (Wunderhöhle), Kaufmann **Peau-cellier**, Marktstraße 24, Gastwirth **Günther** (Römer-Saal), Dreher **Schneider**, Metzgergasse 24, sowie Abends an der Kasse.

Su recht zahlreichem Besuche ladet ein
271

Der Vorstand.

Eine grosse Parthie Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

Gegen Feldmäuse

empfehle meinen äusserst **wirk-samen**, sehr beliebten

Phosphorteig.

Louis Schild, Droguerie, 3 Langgasse 3.

16658

Tages-Kalender.

Sonntag den 9. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Turnspiel hinter der „Fasanerie“.

Männergesangverein „Friede“. Nachmittags: Zusammenkunft in der Bürger-Schützenhalle.

Protestanten-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrers Altherr aus Batel im „Saalbau Schirmer“.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 8 1/2 Uhr: Concert und Ball im „Römer-Saal“.

Montag den 10. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schuhmacher.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft in ev. Vereinshaus.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jüglinge.

Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kartturnen.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. Novbr. 211. Vorstellung. 20. Vorst. im Abonnement.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz, Musik von G. Verdi. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Kauffmann.
Amneris, seine Tochter	Frl. Adacke.
Nida, äthiopische Selavin	Frl. Baumgartner.
Ahadamés, Feldherr	Herr Jobel.
Ahamphis, Oberpriester	Herr Kuffeni.
Amonasro, König von Aethiopien, Nida's Vater	Herr Blum.
Ein Bote	Herr Börner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Aglitzky.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewas.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spieß.
Eine Priesterin	Frl. Nachtigall.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negernaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo,

bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen und Negernaben, werden von B. v. Kornaski, Frl. Heil II., dem Corps de ballet und den Ballet-Gleuten ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 10. November.

II. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Fräulein **Flora Friedenthal** aus Warschau (Pianoforte),
Herr **Georg Henschel** aus London (Bariton).

Programm.

Erster Theil.

- Symphonie** (C-moll) No. 9 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe.
a) Allegro. b) Andante cantabile. c) Menuetto. d) Finale (vivace).
Frl. Händel.
- Recitativ und Arie** aus der Oper „Siroe“
Gesungen von Herrn **Georg Henschel**.
- Concert** für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung.
Vorgetr. v. Frl. **Flora Friedenthal**.

Zweiter Theil.

- Zum ersten Male: **Symphonisches Vorspiel** zu Corneille's Trauerspiel „Pompée“
G. de Hartog.
- „**Die verfallene Mühle**“, Ballade
Gesungen von Herrn **Georg Henschel**.
Lowe.
- Solostüde** für das Pianoforte:
a) Allegro (A-dur) Scarlatti.
b) Scherzo F. Mendelssohn.
c) Nocturne, Mazurka Fr. Chopin.
d) Campanella Fr. Liszt.
Vorgetr. v. Frl. **Flora Friedenthal**.
- Vier Lieder** aus Scheffel's „Trompeter von Säckingen“, componirt und vorgetragen von Herrn **Georg Henschel**.
- Zum ersten Male: **Vorspiel** zur Oper „Zulgardis“ (Manuscript) Louis Seibert.

Der Concertflügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik des Herrn Carl Bechstein in Berlin.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 11. November: **Der Salontyroler.**

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 8. November.

Curhaus. Concert der Meininger Hofcapelle. Wie einst zu Göthe's Zeit das kleine Weimar sich vor ganz Deutschland durch sein kunstfreundliches Streben unter einem kunstverständigen Fürsten hervorthat, so ist es jetzt, nach 100 Jahren, die nicht minder bescheidene Schwefstadt Meiningen, welche sich durch ihre dramatischen und musikalischen Leistungen vor fast allen Bühnen in Deutschland auszeichnet. Wir dürfen ein solches Aufsehen nicht als nur das Resultat einer noblen, fürstlichen Passion betrachten, sondern müssen es in culturellem Sinne auffassen. Für das, was im Schoße dieses Städtchens geboren ward, ist seine Umfassung zu klein, und so ist es eine natürliche Folge, wenn sein bewundernswürdiges Schauspiel-Ensemble und seine musterhaft disciplinirte Hofcapelle hinausziehen in alle Welt, um ihr Licht leuchten zu lassen und allen freestehenden Kunst-Instituten ein glanzvolles Vorbild zu sein. Ihren Ruhm haben das Schauspiel durch den Fürsten selbst, die Capelle durch ihren jetzigen Intendanten Herrn Dr. Hans v. Bülow erlangt. Was die letztere in ihrem gegenwärtigen Bestande leistet, haben wir hier schon voriges Jahr in einem Extra-Concerte im Curhause wahrzunehmen und zu bewundern Gelegenheit gehabt, und welchen nachhaltigen Eindruck das Publikum dabei gewonnen hat, bewies der Enthusiasmus, welchen man dem vorgeführten gleichen Concerte entgegen trug, das einen in allen Räumen dicht gefüllten Saal sah. Es eröffnete sich mit der „Coriolan“-Overture von Beethoven, die sofort schon in den ersten Einzügen, dem mehrmals wiederholten Unisono-C des Saitenchors mit den darauffolgenden wuchtigen, zornsprühenden, accordischen Ueberbauungen auf der Unter-Dominate von C-moll, kundgab, daß ein energischer Wille die Massen beherrscht. Und so wie der gewaltige Tonrichter an der Hand des Colliu'schen „Coriolan“ den trotzig, grollenden Römer, der Alles sich ihm auf seinem Wege Gegenüberstellende zornemüthig wegmäht, mehr und mehr auszeichnet, so gewann auch dieses zu einem gewaltigen, Alles umfängenden Polypen verkörperte Orchester an innerer Vertiefung und an feuriger Farbengebung bis zu den erschütternden Blüthenschlägen des ersten G-moll- und C-moll-Schlupfaches. Aber nicht allein zum mächtigen Grollen weiß das Orchester seine Farben zu mischen, auch für die andringende Bitte und den verhöhnlichen Zuspruch im Es-dur-Saitensätze weiß es den Ausdruck zu finden, von wo ab es dann wieder in das gigantische Stürmen übergeht, bis der unbegreifliche Starrsinn des Helden die letzten Züge seines glühenden Athems aushaucht. An dem lebenswarmen Pulsschlag dieses Bülow'schen Orchesters fühlte man, wie dasselbe durch die Leitung seines Meisters sich eines jeden Theilchens seiner Aufgabe bewußt ist, wie es so selbstbewußt wiedererzeugt, was der Genius erfährt hat. Das sind nicht nur die Noten getreulich und präcis in Klänge überlebt, das ist der Geist, der lebendig macht.

Eine ganz andere Aufgabe hatte die 1. Symphonie Beethovens, die jetzt folgte zu vollbringen. Hier gilt es nicht, einen Helden zu zeichnen, wie Coriolan oder den „Grand uomo“ der „Troica“, noch pastorale Stimmungen zu folgen, oder elyrische Freudenfunken sprühen zu lassen, sondern einer klaren, feurigen Strömung, wie sie die besüßelte Phantastie ohne verbildlichen Hintergrund gerade eingibt, Ausdruck zu geben. Und auch hier klang es wie eine Offenbarung. Nirgend waren, um Effecte hervorzubringen, die Tempi gefragt, im Gegentheil sehr gemessen, und selbst das Allegro con brio und Final-vivace blieben absolut klar und durchsichtig. Das Menuetto zeigte eine prächtige Abschattirung. Bei dem vorigjährigen Concerte hatten wir den Wunsch ausgesprochen, es möchten die p. und pp. etwas weicher gegriffen sein; diesmal gewahrten wir eine die große Sorgfalt auf dieselben verwendet; es dämpften sich z. B. die kleinen Figuren der sechsstimmigen Adagio-Einleitung zum Final-Allegro allmählig vom p. aus so ab, daß die Mittel-Figur nur noch wie ein Hauch erklang. Der Gesamt-Eindruck war ein äußerst wohlthuender und erhebender; er hatte auch dadurch gewonnen, daß der Dirigent viel größere Ruhe und Gemessenheit bewahrte, als ihm früher eigen war. Als No. 3 führte Herr v. Bülow das Adagio und Rondo aus dem 1. Clavier-Concert von Brahms vor. Daß er ein geistvoller Techniker ist, weiß Jeder, und darum waren uns persönlich ein Adagio und Allegro aus einer der Beethoven'schen Clavier-Sonaten, die er, wie kaum ein Zweiter zu interpretiren versteht, lieber gewesen, denn da gibt es mehr zu interpretiren. Die Coriolan-Overture von Berlioz ist ein Orchester-Parabellus; mehr konnte auch das Bülow'sche Orchester nicht aus derselben machen. Ein Musterstück seiner Ausführung war die in ihrer Construction und Klangwirkung ganz eigenartige „Serenade“ für 13 Blas-Instrumente von R. Strauß.

Den Schluß des hochinteressanten Concertes bildeten die auf Verlangen gegebenen drei vorigjährigen Weber-Overtüren.

Ueber die Leistungen des Theaters in der verfloffenen Woche im nächsten Bericht.

Locales und Provinzielles.

(Agl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 8. Novbr.)
 Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beamtet der Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Lemp. Schriftführer: Herr Secretär Bierbrauer. — Nach der Verordnung vom 28. September 1866 hat der Hauseigentümer dafür Sorge zu tragen, daß die Abortgruben rechtzeitig entleert werden, und in besonders dringenden Fällen muß bei der Polizeibehörde eine diesbezügliche Meldung gemacht werden, worauf die Düngeausfuhr-Gesellschaft zur sofortigen Entleerung der Gruben angewiesen wird. Der Hausbesitzer Joh. H. dahier hat wohl bei der Düngeausfuhr-Gesellschaft auf Entleerung der Grube in seinem Hause angetragen. Unter der großen Anzahl täglicher Bestellungen wurde dieser Auftrag indeß vergessen. H. kummerte sich auch nicht weiter um die Sache und unterließ

die Meldung bei der Polizeibehörde. Dehwegen erschien er strafbar, und wurde ihm eine Geldstrafe von 3 Mk. event. 1 Tag Gefängnis zuerkannt. — Wie aus Mittheilungen in diesem Blatte ersichtlich, hatten besonders die Anwohner der Feldstraße in letzter Zeit vielfach von nächtlichen Ruhestörungen zu leiden. Heute präsentirte sich der 21 Jahre alte Schreiner Joseph L. unter der Anschuldigung, in der Nacht vom 9. auf 10. September in der Feldstraße durch lautes Schreien ruhestörenden Lärm verursacht zu haben. Die Sache stellte sich jedoch so heraus: Der junge Mann war in der fraglichen Nacht aus der St.ichen Wirtschaft vor die Thüre gefetzt worden und hatte dabei einen heftigen Schlag auf den Kopf erhalten. Aus Schmerz und Furcht vor weiteren Hieben schrie er ein paar Mal laut um Hilfe. Darin konnte aber der Gerichtshof eine absichtliche Ruhestörung nicht finden und L. wurde daher kostenlos freigesprochen. — Ebenfalls freisprechendes Erkenntniß erwierte der Tagelöhner Ludwig H. von Dohsheim, der der Fortipolizei-Uebertretung beschuldigt war. — Auf den 29. November Vormittags 10^{1/2} Uhr wurden verurteilt die Strafsachen gegen drei Jungen von hier, ferner diejenigen gegen den Metzger Jean B. und den Metzgerlehrling Fris B., sämmtlich dahier. — Der hiesige Knochenhändler Johann M. jun. hatte bei der Hess. Ludwigs-Eisenbahn dahier einen Waggon mit Knochen zur Beförderung aufgegeben. Derselbe blieb indeß einige Tage auf dem Bahnhofe stehen und die nicht hinreichend desinfizirten Knochen verbreiteten einen höchst übelen Geruch. Wegen Gesundheits-Polizeiübertretung wurde M. von Seiten der Polizei mit einer Geldstrafe belegt. Er erhob indeß gegen den Strafbefehl Einspruch und machte geltend, daß nicht durch sein Verschulden, sondern vielmehr durch das betr. Bahn die Knochen so lange dort gestanden; er glaubte, daß nicht er, sondern die Hess. Ludwigsbahn strafbar sei. Der Gerichtshof war jedoch entgegengelegter Ansicht und belegte M. als den Uebertreter der Gesundheitspolizei-Verordnung mit einer Geldstrafe von 5 Mk. event. 1 Tag Haft und den Kosten des Verfahrens. — Vor einiger Zeit war an dieser Stelle ein Erkenntniß der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts dahier veröffentlicht, wonach es nicht strafbar ist, Dingemittel selbst auf solche Aeder der Gemarlung Wiesbadens zu bringen, die nicht 400 Schritte von dem letzten bewohnten Hause entfernt sind. Die Strafkammer ging von der Ansicht aus, daß unter dem im §. 76 der Straßenpolizeiverordnung erwähnten „Niederlegen übelriechender Stoffe“ das „Dingen“ nicht verstanden sei. Trotz dieses Erkenntnisses beantragte der Herr Staatsanwalt, die Urtheilsmotive der Strafkammer als unbegründet erachtend, die Bestrafung des Knechtes Michael D., der im Auftrage seines Dienstherrn aus der Festsiederei der Gebrüder Kahn übelriechendes Fettwasser auf eine Wiese in der Nähe der „Klostermühle“ und der Lahnstraße gebracht und abgeladen hatte. Der Gerichtshof entschied: „es sei ganz gleich, zu welchem Zwecke übelriechende Stoffe niedergelegt wurden; nicht der Zweck des Niederlegens mache den Beschuldigten strafbar, sondern die Thatsache, daß die übelriechenden Stoffe nicht gehörig desinfizirt gewesen.“ Die Strafe betrug 1 Mk. — Der hiesige Schuhmacher und Zeitungs-Colporteur Adam G. hat am 1. September d. J. in dem Verbindungsweg zwischen der Zaunstraße und dem Kranzplatz, Morgens, zur Zeit, als der Kochtrümmen getrunken wurde, eine Zeitung verkauft. Der §. 64 der Straßenpolizei-Verordnung sagt indeß, daß zu dieser Zeit der fragliche Verbindungsweg für den „gemeinen Verkehr“ geschlossen ist. Wegen Uebertretung dieses Verbotes wird der Zeitungs-Verkäufer 1 Mark zu zahlen oder einen Tag zu sitzen und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Die Ehefrau des Privatiers D. S. dahier ist im Mai dieses Jahres von der Schwalbacherstraße nach der Starkestraße zu ihrer Mutter gezogen, ohne ihren Umzug bei der Polizei angemeldet bezw. abgemeldet zu haben. Diese Thatsache gelangte am 11. September erst zur Kenntniß der Polizei; am folgenden Tage schon ging beiden Frauen ein Strafbefehl wegen Uebertretung der Nebeordnung zu. Der Mann der Ehefrau, der damals in Haft sich befand, suchte heute den Einspruch beider Frauen zu rechtfertigen: Die Uebertretung, behauptete er, sei verjährt, außerdem sei seine Frau, die ja nicht der Haushaltungs-Vorstand ist, nicht verpflichtet gewesen, den Umzug anzumelden. Der Gerichtshof erkannte diese Einsprüche jedoch nicht an und verurtheilte beide Frauen zu Geldstrafen von je 1 Mk. event. zu je 1 Tag Haft und zur Tragung der Gerichtskosten. — Der Maurermeister Ph. K. dahier hat am 29. August vor dem Hause Ludwigstraße 4 ohne polizeiliche Erlaubniß Sand gelagert. Er hat gegen den ihm dieserhalb zugegangenen Strafbefehl auf gerichtliche Entscheidung angetragen und wird jetzt außer den 2 Mk. Strafe auch noch die Kosten des Verfahrens tragen müssen. — Ebenso erging es der Ehefrau des hiesigen Kohlenhändlers K. L., die gegen einen ihr wegen Verübung ruhestörenden Lärmes zugestellten Strafbefehl, der auf 5 Mk. lautete, Einspruch erhoben hatte. — Schließlich wurden noch fünf Bettler abgeurtheilt.

(S. w. g. r. i. c. h. t.) Die letzte diesjährige Sitzungsperiode beginnt morgen Montag Morgen um 9 Uhr. Als erster Fall wird zur Verhandlung kommen die Strafsache gegen den früheren Postgehilfen Christian Sandmann aus Sterretania bei Philadelphia (Vereinigte Staaten) wegen Unterschlagung im Amte. Als Verteidiger wird Herr Landrichter a. D. und Rechtsanwalt G. m. e. r. i. c. h. dahier fungiren.

(Für Steuer-Reclamanten.) Bekanntlich ist durch eine Ministerial-Resolution angeordnet, daß denjenigen Steuerpflichtigen, welche sich gegen ihre Veranlagung zur Staats-Classensteuer beschweren, auf Nachsuchen (was in der Reclamationschrift vermerkt werden muß) zur Zahlung ihrer Steuer bis zu einem gewissen Betrag Ausstand (Stundung) gewährt werde und zwar bis zur Entscheidung über die Reclamation. Neuerdings ist nun weiter bestimmt worden, daß eine so nachgesuchte Stundung nicht ohne Genehmigung des kgl. Finanzministeriums über den Final-Abschluß für dasjenige Etatsjahr, für welches die Besteuerung stattgefunden hat, bewilligt werden darf. Es ist daher rathsam, solche Reclamationen sofort einzureichen und nicht erst damit wochenlang zu warten, wie es meistens der Fall zu sein pflegt.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Adams, Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Director der Kriegsschule in Metz ernannt; Sobel, Major vom Inf.-Regt. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfal.) No. 15, als Bat.-Commandeur in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 berufen.

* (Männergesang-Verein.) Der Präsident des Wiesbadener Männergesang-Vereins, Herr Kaufmann Hermann Kuhl, ist vom „Wiener Schubertbund“ zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

* (Krankencasse der Hotel-Angestellten.) Die am letzten Donnerstag Abend im Saale des „Hotel Hahn“ stattgefundene General-Versammlung behufs Beitritts zu der „Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel- und Restaurant-Angestellten Deutschlands“ (Eingeschriebene Hilfskasse No. 68) Seitens der hiesigen Section des „Centralvereins der Hotel-Angestellten“ war zahlreich besucht und wurde der Anschluß an genannte Kasse mit lebhaften Sympathien beschlossen. Der Vorsitzende der Kasse erläuterte in ausführlicher Weise die Vortheile dieser Eingeschriebenen Hilfskasse gegenüber der Orts-Zwangskrankenkasse und wies hauptsächlich auf die Bedeutung hin, welche für die Hotel- und Restaurant-Angestellten der Paragraphe im Statut der Kasse beisteht, wonach Mitglieder der Kasse, welche im Auslande conditioniren, ihre Anrechte an dieselbe nicht verlieren. Die in Rede stehende Hilfskasse ist bis jetzt die erste, welche unter den Hotel- und Restaurant-Angestellten besteht und von der Regierung als genehmigt anerkannt resp. registriert worden ist. Anmeldungen erfolgten am Abend der General-Versammlung 50 bis 60.

* (Religiöser Vortrag.) Wir versäumen nicht, auch an dieser Stelle unsere Leser auf den heute, Sonntag, Abend 7 1/2 Uhr im „Saalbau Schürmer“ stattfindenden Vortrag aufmerksam zu machen, welchen Herr Pfarrer Altherr aus Basel über „Das Parteiwesen in der protestantischen Kirche“ halten wird. Die Wahl des Themas scheint uns eine so glückliche zu sein, daß gewiß gar Viele gerne einen solchen Vortrag hören werden. Zudem ist diesmal auch der Vortrag auf eine so späte Stunde gelegt, daß auch die Frauen, die sonst vielleicht durch häusliche Geschäfte abgehalten wären, dem Vortrage beiwohnen und ihre Söhne und Töchter mitbringen können. Die Männer werden wohl ohnehin sich zahlreich einfinden. Unmittelbar nach dem Vortrage aber wird noch eine geistliche Vereinigung unter Mitwirkung des „Kirchengesang-Vereins“ stattfinden, so daß für alle Theilnehmer ein recht anregender und schöner Abend zu erwarten steht. Zur Befreiung der Kosten wird an den Thüren ein freiwilliger Beitrag erhoben werden.

* (Tannus-Club.) Die Section Wiesbaden des „Tannus-Club“ bringt heute einen Nachmittags-Spaziergang über Erdenheim nach Wieder zur Ausführung. Der Abmarsch soll präcis 1 1/2 Uhr von der englischen Kirche aus erfolgen; der Rückweg wird nach Hochheim eingeschlagen, von wo aus man die Bahn benützt.

* (Turnspiel.) Der hiesige „Männer-Turn-Verein“ veranstaltet heute Nachmittag hinter der Fasanerie ein größeres Turnspiel.

* (Die Gesellschaft „Merkur“) gedenkt am Samstag den 6. December im „Saalbau Schürmer“ eine Abendunterhaltung mit Ball zu veranstalten.

* (Herr Dr. Michelsen) erucht uns in Folge eines ihm zugegangenen beiseidigenden, „anonymen Schreibens“, an dieser Stelle zu constatiren, daß der Artikel „Seltene Mißgeburt“ nicht seinerseits veranlaßt worden ist, sondern daß Erriker lediglich unserem Berichterstatter auf dessen Wunsch die dem fraglichen Referate zu Grunde liegenden Informationen mündlich erteilt hat.

* (Gesunden) wurde am Freitag in einer Thorfahrt in der kleinen Schwalbachertrasse, in ein Taschentuch eingeschlagen, eine Quantität „Hohlstege“, wie sie der Buchdrucker zur Herstellung der weißbleibenden Flächen in Druckfäßen verwendet. Vermuthlich ist dieses Material entwendet worden, um es als altes Blei zu verkaufen. Vielleicht aber hat diese Absicht sich nicht realisiert und der Verkäufer sich daher des Objectes kurzer Hand entledigt, indem er es an den Fundort warf. Ob nicht das Taschentuch, auf dem eine „Verunglückte Schlittenfahrt“ abgebildet ist, hier zum Verräther wird?

* (Die improvisirte Leichen-Verbrennung), von der in unserem gestrigen Blatte, als von drei jungen Engländern am Abend des 5. November in einem Garten an der Parkstraße inenert, die Rede ist, wird, wie man uns aus dem Kreise unserer Leser schreibt, wohl so zu erklären sein, daß die Söhne Albions den 5. November, den Guy Fawkes-day, auf die in England übliche Weise feiern wollten. Bekanntlich bildete sich in England kurz nach der Thronbesteigung Jacobs I. eine Verschwörung, deren Zweck war, das Parlamentsgebäude mit sämmtlichen Parlaments-Mitgliedern, sowie der Kgl. Familie vermittelst Pulvers in die Luft zu sprengen. Die Verschwörung wurde jedoch entdeckt, und Guy Fawkes, ein Offizier in spanischen Diensten, der aus Flandern herüber-gekommen war, wurde am Abend des 5. November 1605 dabei gefaßt, wie er in einem Keller unter dem Parlamentsgebäude die letzten Vorbereitungen zu dieser schrecklichen That zu treffen im Begriffe stand. Seit dieser Zeit wird der 5. November in England gefeiert, wie bei uns etwa jetzt der 2. September. Am Abend dieses Tages werden an allen Orten Englands hauptsächlich von der Schuljugend große Feuer angezündet, und auf diesen wird eine aus Laub, Stroh, alten Lumpen u. s. w. verfertigte Puppe, die den Guy Fawkes vorstellen soll, verbrannt.

* (Apfelblüthen), gestern in dem Garten des Herrn König, Schiersteinerweg 31, vom Baume gepflückt, gingen uns als neuer Beweis der abnormen Witterungs-Verhältnisse des diesjährigen November zu. Er bringt das „Deutsche Nizza“ heuer wieder zu vollen Ehren!

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Reichstags-Stichwahl im II. nassauischen Wahlkreis.

a) Stadtkreis Wiesbaden:

	Wahl am 28. October.							Stichwahl am 7. November.		
	Zahl der Wahlberechtigten.	Abgegeben wurden dem Stimmzettel.	Davon für					Abgegeben wurden dem Stimmzettel.	Davon für	
		Schend (deutsch-freih.)	Stimm (nat.-liberal.)	Wasserburg (Centrum.)	Fachpaue (Pöndv.-P.)	Jöst (Soc.-Dem.)		Schend (deutsch-freih.)	Wasserburg (Centrum.)	
1. Bezirk ..	578	373	137	187	33	3	11	287	241	45
2. " ..	612	387	145	172	50	4	16	291	226	65
3. " ..	735	408	160	139	49	4	55	364	284	79
4. " ..	748	442	220	107	58	14	42	392	316	76
5. " ..	761	409	210	49	52	19	79	400	312	88
6. " ..	689	420	253	71	29	12	55	407	355	52
7. " ..	649	374	167	74	29	21	82	352	294	58
8. " ..	761	389	132	55	38	11	152	358	267	91
9. " ..	873	363	121	74	29	11	128	312	239	72
10. " ..	539	307	117	101	24	11	53	268	216	52
11. " ..	503	266	95	144	8	1	18	228	206	22
12. " ..	507	312	91	180	19	8	11	223	193	29
13. " ..	483	232	107	43	23	11	47	206	168	38
14. " ..	732	485	183	128	47	27	99	422	340	81
15. " ..	692	413	173	106	37	19	78	387	306	80
16. " ..	745	294	131	48	22	13	80	302	234	69
Summa ..	10,437	5873	2442	1678	547	189	1006	5169	4197	997

b) Landkreis Wiesbaden:

Biebrich-Mosbach: 656 Schend, 157 Wasserburg; Dohheim: 211 Sch, 11 W.; Erbenheim: 177 Sch, 6 W.; Frauenstein: 8 Sch, 113 W.; Kloppenheim: 144 Sch, 4 W.; Naurod: 46 Sch; Rambach: 91 Sch, 17 W.; Schierstein: 236 Sch, 24 W.; Sonnenberg: 245 Sch, 16 W.; Elville: 84 Sch, 335 W.; Hattenheim: 27 Sch, 114 W.; Oestrich: 80 Sch, 251 W.; L. = Schwalbach: 271 Sch, 91 W.; Laufenselden: 171 Sch, 26 W.; Rüdeshcim: 202 Sch, 245 W.; Rommshausen: 20 Sch, 112 W.; Geisenheim: 120 Sch, 222 W.; Lorch: 54 Sch, 255 W.; Wintel: 125 Sch, 137 W.; Neuho: 74 Sch, 6 W. — Man schätzt die Gesamt-Abstimmung im ganzen Wahlkreise auf 10,000 Stimmen für Schend und 5000 für Wasserburg. Schend's Wahl ist wohl unzweifelhaft.

* (Stichwahl im I. nass. Wahlkreise.) Mohr (deutsch-freih.) gewählt gegen Heuser (ultramontan).

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Un calme sur l'Escaut Occidental (Hollande)“ von Auguste Mujin in Brüssel; „Ohaloupes ostendaises surprises par un gros temps“ von François Musin in Brüssel; „Auf dem Markte“ von Emil Weiß in Königsberg; „Beluv“ und „Strand auf Capri“ von M. Hauptmann in München; „Westphälische Schmugglerhütte“ von A. von Wille in Düsseldorf.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 16. November.) Dienstag den 11.: „Der Salontrübler“. Mittwoch den 12.: „Der Hättenbesitzer“. Donnerstag den 13.: „Die Zauberklöte“. Freitag den 14. (bei aufgehobenem Abonnement) z. E.: „Die große Glode“. Samstag den 15.: „Das Stiftungsfest“. Tanz. Sonntag den 16.: „Robert der Teufel“.

— (Eine Soirée) höchst anziehender Art wird in den nächsten Tagen hier stattfinden: Otto Halm, der bekannte Improvisator, wird uns seine Kunst in der Augenblicks-Dichtung hören lassen, mit welcher er soeben in Braunschweig neue, große Erfolge errungen. Der Schriftsteller Felsing schreibt im dortigen „Tagblatt“ über den vortrefflichen Improvisator u. A.: „Otto Halm ist ein Improvisator, kein Macher, kein Nachdichter, sondern ein wirklicher Augenblicks-Dichter, und, wie wir hinzufügen wollen, nicht nur ein Dichter für den Augenblick — Beweis dafür war gleich bei Beginn seiner Soirée die hochpoetische Glosse, welche er auf einen ihm zugerufenen (notabene nicht bestellten!) Bierzeiler improvisirte. — Worin uns die Hauptstärke dieses Improvisators zu liegen scheint, das ist die außerordentliche Schlagfertigkeit, mit der er schafft, sodann die nicht nur leicht entflammbare, sondern auch weiterzündende Phantasie, die er besitzt, die plastische Gestaltungsraft, die ihm zu eigen ist. Wenn wir noch hinzufügen, daß seine lyrischen Improvisationen niemals bloßes Reimgeltingel sind und sein Wis kein bloßer Wortwitz ist, so haben wir vielleicht nicht genug gesagt, um seinen Leistungen in jeder Hinsicht kritisch gerecht zu werden, wohl aber genug, um unsere Leser auf die zweite (und letzte) Soirée Halm's am Dienstag gespannt zu machen. Wir dürfen auf Grund unserer vorgefährten Erfahrungen wohl behaupten, daß den Besuchern der Halm'schen Soiréen ein geistiger Genuß ungewöhnlicher Art geboten wird.“ Zeitpunkt und Ort der zu veranstaltenden Soirée hier, werden noch näher bekannt gegeben werden.

— Für die Heransgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlau,
21 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

9340

Benedict Straus

21 Webergasse. Hof-Lieferant. Webergasse 21.

Reiche Auswahl der neuesten

Kleiderstoffe und Besatz-Artikel

in nur guten Qualitäten.

Eine grosse Anzahl

eleganter Modell-Costume

sind zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

— Anfertigungen nach Maass —

in vorzüglichster Ausführung.

15577

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten, Plombiren** der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
15817

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Die neuesten **Wintermäntel** zu enorm billigen Preisen.

E. WEISSGERBER
5 gr. Burgstrasse 5.
14815

Paletots. Radmäntel. Regenmäntel. Kindermäntel.

Litzen für Kleidergarnituren in allen Farben und Breiten, **Knöpfe** in grösster Auswahl empfiehlt
12048 **G. Wallenfels,** Langgasse 33.

H. Lissauer,

Berlin, Kgl. Hoflieferant, Lyon,

empfiehlt sein grosses Lager in 15952

Seide, Sammet, Wollstoff, Weisswaaren.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste **gekraut, gewaschen** und in jeder Farbe **gefärbt** innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.
11931 **M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,** zunächst der Webergasse.

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an zu haben Steingasse 5. 9079

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pfg.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

H. Schreiner.

„Zum goldenen Löwen“,

13 Marktstraße 13.

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Concert.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.
Jacob Stengel. 9919

Berliner Weissbier.

Restaurant Rieser,
3 Geisbergstrasse 3.

16386

Von heute ab habe ich wieder

I^a Exportbier

aus der Bierbrauerei der Herren Saum & Friedel in Aschaffenburg, Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Luitpold von Bayern, in Zapf genommen.
Wiesbaden, den 26. October 1884.

14972 Jacob Becker, „Zum Mohren“.

Apfelwein, 1883er,

in vorzüglicher Qualität in Zapf genommen; in Flaschen franco Haus. E. Günther, „Römer-Saal“. 16433

Zur Bürgerschützen-Halle.

Meinen werthen Gönnern und Freunden zur gefälligen Notiz, daß ich von heute an Sonntags wie in der Woche das große Glas Bier zu 12 Pfg. verkaufe. Auch bringe ich gleichzeitig meine altbewährte Restauration und ländliche Speisen, sowie guten Apfelwein und reinen Wein in empfehlende Erinnerung.

16388 Ph. Friedrich.

Hôtel Nassau, Biebrich a. Rh.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß wir für den Winter unsere Restauration im Hause eröffnet haben und bitten um geneigten Zuspruch.

15855

1884er

Rheingauer Federweißen

Adam Roth, Wirth
in Biebrich a. Rh.

bei
16468

Geschäfts-Empfehlung.

Liqueur-Fabrik

7 Heleneustraße 7.

Alle Sorten Liqueure, feine und hochfeine, sowie allerfeinste deutsche, französische und holländische, werden in einzelnen Flaschen gegen baar zu Engros-Preisen 25% billiger wie in den Läden abgegeben. Besonders empfehle ich meine Specialität Hamburger Tropfen, ein feiner magenstärkender Gesundheits-Liqueur.

16427 A. Klaesen, 7 Heleneustraße 7.

Grosses Thee-Lager.

Souchong per Pfd Mk. 3, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6.
Congo per Pfd. Mk. 2, Mk. 2.40, Mk. 3.50, Mk. 4.
Pecco per Pfd. Mk. 5, Mk. 6, Mk. 8.40.
Theespitzen Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3, Mk. 3.50

empfehl
15478

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Blooker's holländ:Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^g genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J.&C.Blooker, Amsterdam.

333

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

August Helfferich,

vorm. A. Selirmer.

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten, täglich frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per Pfund.

gegründet 1816.

8 Bahnhofstraße 8.

70

Gebrannten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1.— bis 1.80 Mt.
Albin Mummer, Reugasse 15.

Eigene Brennerei. 13423

Wieder- verkäufern 9 Hellmundstraße 9, en gros- Preise.

Den wohlschmeckendsten und preiswertheften täglich frisch gebrannten Kaffee per Pfund 1 Mt., 1 Mt. 20 Pf. und Perl 1 Mt. 40 Pf. kauft man bei

14413 J. C. Bürgener.

Gr. Burgstrasse
No. 4,

H. STEIN,

gr. Burgstrasse
No. 4,

empfiehlt

sämmtliche Neuheiten

vom **billigsten** bis **feinsten** Genre

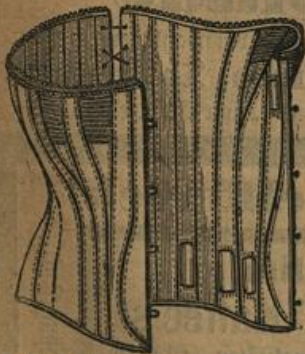
in

Mänteln, Jacquets und Regenmänteln

für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass. — Grosses Stoff-Lager. 13771



Jetter's
gesetzlich geschütztes
Uhrfeder-
Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288

Stickereien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschneidereien**
und **Korbwaaren**, sowie alle **Materialien**
für **Handarbeiten** empfiehlt

15898

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Laubjägerholz in Ahorn und italienischem Nussbaum an-
gekommen und wird zu billigen Preisen abgegeben.

16168

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.

J. A. Bôché,

12508

Hut-Fabrikant.

Porträts in Del gemalt

nach **Photographien**, sowie nach der **Natur**, welche als
Festgeschenke dienen sollen, beliebe man frühzeitig in Auf-
trag zu geben. **F. Küpper, H. Burgstraße 1. 16015**



Die Cravatten-Fabrik
 von
Wilhelm Wolf Nachfolger
 (P. F. Müller)

18 Webergasse 18

empfehl't ihr ausgedehntes Lager in

Herren-Cravatten



vorzüglichster Confection zu mässigen Preisen.

15759

Extra-Anfertigung in allen beliebigen Façons und Dessins.

Herm. Kaplan's Schreibcursus.

Den mehrfach an mich ergangenen Aufforderungen nachkommend, werde ich in **Frankfurt a. M.** abschließen und nächste Woche meinen Cursus in der Kalligraphie hier in **Wiesbaden** wieder eröffnen. Der gute Ruf, dessen mein Cursus in Folge seiner Unübertrefflichkeit seit Jahren sich hier erfreut, läßt mich auch diesmal auf recht zahlreiche Betheiligung hoffen. — Näheres folgt in diesen Tagen. 51

Herm. Kaplan, Schreiblehrer u. Kalligraph,
 z. B. in **Frankfurt a. M.**, Lönegasse 34.

Stickerei-Peluches, Atlasse & Bänder

in allen Farben

vorräthig bei

15159

Langgasse 32, **D. Stein**, Langgasse 32,
 Putz-, Spitzen- und Mode-Waaren.

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Handarbeiten aller Art, als: **Sophasissen, Turnergürtel, Hosenträger, Pantoffeln auf Stramin und Tuch, Hausmühen, Tabaksbeutel, Decken mit Zeichnung und Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete Leinewarbeiten, Hausseggen**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Silberstramin-Artikel** und dergl. in großer Auswahl, sowie **sämmtliches Material** in bester Qualität zu billigen Preisen. 15171

Patent!

Doppelt-Knie!

Doppelte Ferse und doppelte Spitze!

Kinder-Strümpfe,

entschieden das Haltbarste und Solideste, was in Strümpfen gemacht werden kann. Alleinige Niederlage dieser Fabrikate bei

W. Thomas,
 11 Webergasse 11.

164

Avis für Damen!

Unterzeichneter empfehl't sich geehrten Damen im **Fräisiren**. Abonnement für in und außer dem Hause. Alle Arten von **Haararbeiten** werden billig angefertigt. 15784

G. Habermeier, Friseur, Kirchgasse 19.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mk. 50 Pfg., ein Gewinn à 75,000 Mk., versendet frei mit Liste **H. Betzeler, Ulm a. D.** 14008

Gardinen,

Englisch Tüll, weiss und crème, abgepasst und am Stück,
Mull- und Zwirn-Gardinen, sowie **Rouleaux-Stoffe** 14780

empfehl't

No. 2b **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse No. 2b.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle Reparaturen billig und bestens besorgt Grabenstraße 20. 16082

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie.

101

Piano-Magazin

(Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
Stimmungen und Reparaturen.

105

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

106

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl-gasse 13, **Robes et Confection,** Mühl-gasse 13.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Maschinen-Strickerei.

Wollene Herren- und Damenwesten in schönen Mustern und Farben, Strümpfe, Beinlängen, Samaschen etc. werden billig gestrickt bei **M. Schüller,** Saalgasse 10.

16165

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

9080

Eine große Parthie

gut erhaltener Herbst- & Winter-Neberzieher,
sowie Damen-Mäntel

billig zu verkaufen bei

15905

A. Görlach, 27 Messergasse 27.

Monstre-Lampen,

Rundbrenner-Lampe mit verbesserter Luftzuführung,
Deutsches Reichspatent No. 11934.

Bequemes Dochteinziehen, kein Geruch, keine Explosionen, kein Springen der Cylinder.

Leuchtkraft ohne Concurrenz!

Weit heller und mindestens 60% billiger als Gas.

Dieselbe, welche ich bisher nur in einfacher Ausstattung für Wirthschaften und Werkstätten führte, habe nunmehr auch als Salonlampe auf Lager.

Zur Verbesserung von älteren Lampen empfehle meinen neuen **Triumphbrenner**, gleichzeitig mein großes Lager in **Hand- und Wandlampen** von 50 Pf. an, **Tischlampen**, gut und billig, mit Rundbrenner von 2 Mk. an.

Hängelampen mit Rundbrenner von 2 Mk. 50 Pf. an, sowie sämtliche Lampentheile etc.

Reparaturen und Verbesserungen an alten Lampen prompt und billig.

Wilh. Dorn,

Spengler und Installateur,

16148

3 Schwalbacherstraße 3.

12 Messergasse 12.

Lager in allen Sorten **Wand-, Tisch- und Hänge-lampen**, sowie allen Theilen empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie **Frau Böcher,** vorm. Sommer Wwe. 12566

Michelsberg 22

sind stets billig zum Verkauf ausgestellt: Ein- und zweithürige nußbaum-polirte und lackirte **Kleiderschränke, Küchen-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, Verticows, Brandtische, Tische** aller Art, **complete Betten** von den einfachsten bis zu den elegantesten, **Waschkommoden und Nachttische** mit und ohne Marmorplatte, **Kommoden, Console, zwei nußbaumene Trumeau-Spiegel, ovale und viereckige Spiegel, Fenster-Gallerien, Stühle** mit Rohr-, Holz- und Strohsitzen u. s. w.

15524

Hch. Reinemer.

Mianergasse 15

sind billig zu verkaufen: Vollständige **Betten** aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in Plüsch, Ripps und Fantasiestoff, nußbaumene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränke, große und kleine Kommoden, Console, Verticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureau, Spiegel** aller Art, alle Sorten **Gallerien, Knöpfe, Handtuchhalter**, sowie **vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.**

14133

H. Markloff.

Tigerfinken

aus Indien, reizende, kleine, bunte Sänger, à Paar 5 Mk. incl. Transport-Käfig, versendet unter Garantie lebender Ankunft **H. Kumss, Warmbrunn i. Schl., Welt-Post-Versandt-Geschäft** lebender Thiere.

Preislisten gegen 10-Pf.-Marke. (Man.-No. 3557.) 5

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 7736

Eine **Garnitur Möbel**, reichgeschmückt und mit rothem Seidendamast überzogen in schwarz, sowie ein **Fantasiesstuhl** mit Seide sehr billig zu verk. **Dramenstraße 13, Part. r.** 16137

Goldene Medaille,
London 1884.



(F. à 251,9)

383

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung als Haar-
stärkungsmittel zur **Erhaltung** und **Vermehrung** des
Haares einen Weltruf erworben (sind doch die meisten der auf-
getauchten Haarmittel, trotz aller Reclame, nichts wie gering-
werthige Nachahmungen dieser Original-Tinktur), ist in Wies-
baden nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flaschen
zu 1, 2 u. 3 Mark. 187a

Warzen, Linsen, Balggeschwulste etc.

entfernt gründlich **gefahr-** und **schmerzlos** das chem.
Präparat von

Ad. Schilpp, Theobaldstraße 24, Frankfurt a. M. 15390
Honorar 5 Mark.

Die Rödelheimer Ringofen-Ziegelei- Actien-Gesellschaft,

Comptoir: **Frankfurt a. M.**, Finkenhofstrasse 29, II,
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Fabrikate zu mässigen Preisen. (H. 63805) 370



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Sahnstraße 3.

Grab-Monumente

in **Marmor**, **Granit**, **Syenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Obst-Baumschulen

von **P. Klein**, Schiersteinweg 1, Wiesbaden.

Große Auswahl von hochstämmigen Obstbäumen
für's Feld und Hochstämme, Pyramiden, Spalier, Cordons u.
für Gärten, Biersträucher, Rosen u. — **Sorten-** und **Preis-**
Verzeichniß gratis. 13392

Eine **Dampfmaschine** billig zu verkaufen. Näheres bei
Fr. Wagner, Mechaniker. 16374



Spar- Kochherde

bester Construction
in allen Größen,
Glanzblech-Fülllöfen,
amerikanische Oefen,
altdeutsche Regulir-Oefen,
Regulir-Füllschacht-Oefen

empfiehlt zu billigt gestellten Preisen

172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfiehlt stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit-** und
Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$
Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für Herd- und
Ofenbrand, **Stück-** und **Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider**
mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische
Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu
billigt gestellten Preisen. 12980

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

(Absatz-Debit von Kohlscheider Kohlen)

und

Brennholz-Spalterei

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

empfiehlt bei bevorstehender Winter-Saison
seine **Brennmaterialien.**

Versandt auch nach Auswärts. 14290



Hermann de Beauclair, Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,



Comptoir: **23 Kirchgasse 23,**

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenforten in **prima Waare**
unter billigster Berechnung. 4631

Hierdurch bringe mein Lager in sämtlichen
Ia Kohlenforten, sowie **kiefernes** und
buchenes Scheit- und Anzündholz und sonstige **Brenn-**
materialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,

12140

Comptoir: **Schulgasse 2.**



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.50	per Fuhr von 20 Str. über
Ia Stückkohlen	à " 19.—	die Stadt-
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.—	waage und bei
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.—	Barzahlung
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	50 Pf. per 20
		Str. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von **Schmuckfedern, Pannasches, Aigrettes, künstlichen Blumen.**

Ballgarituren und Bouquets jeder Art werden nach Angabe gebunden. Gleichzeitg bringe ich meine **Federn- und Spitzen-Wäscherei u. Färberei** in empfehlende Erinnerung.

Berliner Stimmungsbilder. *

Mr. Cumberland — das ist plötzlich das Stichwort in allen feigen Salons und Gesellschaften geworden! Man denke nicht etwa an den braunschweigischen Präbidenten, an den Sohn des entthronten Georg, den Herzog von Cumberland, o nein, der ist den guten Berlinern schon längst wieder das, was er ihnen stets war: langweilig, sondern es handelt sich um eine viel wichtigere Persönlichkeit, um Jemanden, für den sich die Crème unserer Aristokratie interessiert, der in die höchsten Kreise eingeführt worden ist, der mit dem Fürsten von Rabzivil „freundschaftlich“ verkehrt, es handelt sich um Jemanden, der gegenwärtig fast ausschließlich das Gesprächsthema in den blaublättrigen Circeln bildet, und dem die Ritter vom Geiste, die Herren und Damen der königlichen Theater, bekannte Künstler und Gelehrte, kurz, dem die Angehörigen des „tout Berlin“, jener bunt zusammengesetzten Gemeinde, die überall sein muß, wo sich etwas ereignet, die bei keiner Festlichkeit fehlt und sich bei jeder Premiere brüstet — ihre denkbar größte Aufmerksamkeit schenken.

„Wer ist der Wundermensch?“ wird man erstaunt ausrufen, „durch welche genialen Gaben zeichnet er sich vor den gewöhnlichen Irdischen aus, daß er in einer solchen Weise von sich sprechen macht?“ — Es ist: Mr. Cumberland, Antispiritist und Gentleman; in ehrlichem Deutsch — ein recht geschickter Concurrent des geschickten Bellachini! Er versteht aber sein Geschäft besser wie dieser; er trägt vorerst dem modernen Geschmack Rechnung, indem er nicht Keger enthaupet und Beilchen aus Cigarren erblühen läßt, sondern „Gedanken liest“ und sonstige „Novitäten“ bringt, dann versteht er das Lob-Bosammen, das Läuten der „großen Glocke“, vorzüglich; ferner ist er Engländer, das gibt ihm eine besondere Aureole (wie dürfte ein plumper Deutscher wagen, solche Kunststücke, selbst wenn er sie noch weit besser verstünde, auszuführen!), und schließlich ist er so klug gewesen, für einen Logensitz 20 und für einen Parquetsitz 10 Mark zu nehmen.

Und die Folge? — An den Abenden, an denen seine Vorstellungen — o pardon! seine séances — stattfinden, rollen die elegantesten Gefährte, welche stolze, altberühmte Wappen am Kutschschlage tragen, vor die Rampe der hinter dem kleinen Kastanien-Waldchen gelegenen Sing-Akademie, und der vornehm-einsame Saal füllt sich alsbald mit den Trägern der ausserlesensten Namen, die man sonst in einer solchen Vollzähligkeit nur auf den glänzenden Hoffestlichkeiten findet. — Der ganze Ton ist denn auch ein distinguirter, gefälliger; man fühlt sich „unter sich“, man begrüßt sich, plaudert, medivirt, man ist weniger zu einem öffentlichen Schauspiel gekommen, als zu einer von Bekannten veranstalteten Soirée, und gerade dieses freundliche laisser-aller, dieses Untereinander-Vertrautsein gibt den Vorstellungen einen erfolglicheren Hintergrund, der Mr. Cumberland ungemein zu statten kommt. Selbst wenn das eine oder andere Experiment mißlingt, wird man nicht ungeduldig, im Gegentheil, man hat Mitleid mit den langen, fehlschlagenden Versuchen, man will eben Mr. Cumberland protegiere, er ist ja in Mode gekommen!

Um 1/9 Uhr beginnt die „séance“. Mr. Cumberland, der einen gentlemanlike, weltmännischen Eindruck macht, dessen blasses, feines Gesicht mit dem blonden Schnurrärtchen sich vortheilhaft von dem tabellösen Frack abhebt und der meistens ein sehr liebenswürdiges, zuvorkommendes Lächeln zur Schau trägt (wie liebenswürdig muß dieses Lächeln sein, wenn er die Abend-Einnahme von mehreren tausend Mark zu sich steckt), zeigt

* Nachdruck verboten.

sich auf dem Podium, auf dessen beiden Seiten übrigens gleichfalls Zuschauer sitzen, aus dem die „Medien“ genommen werden.

Nach einer kurzen Ansprache in fließendem Englisch — obgleich der edle Brit sich schon lange genug in Deutschland resp. Oesterreich aufgehalten hat, spricht er kein Wort Deutsch, und ein Dolmetscher spielt den Vermittler; dies erhöht natürlich den Gesamteindruck — beginnen die einzelnen Nummern, und man muß offen gestehen, daß viele von ihnen neu und fesselnd sind, aber daß sich auch gewöhnliche Taschentuchstücke darunter befinden.

Unästhetisch geradezu ist das sogenannte „Gedanken-Lesen“ (besser = Riechen) — es wird Jemand ersucht, seine Gedanken auf einen im Saal Anwesenden zu richten, den nun Herr Cumberland ausfindig macht — und das Auffuchen eines während Mr. Cumberland's Abwesenheit versteckten Gegenstandes. Mit verbundenen Augen, mit vorgestrecktem Antlitz, mit tastender Hand, während die andere das „Medium“ hält, schiebt Mr. Cumberland durch den Saal, mit vibrierender Hand in die Luft zuweilen „führend“, hierhin, dorthin schnüffelnd, bald athemlos bei Diesem oder Jenem anhaltend, bald rastlos weitereilend, aus dem Saal auf das Podium, von diesem in die Logen, von dort wieder zurück, ähnlich einem Schweißhunde, der auf der Fährte eines angeschossenen Wildes ist. Lautlose Stille herrscht unter den Zuschauern, Erregung, Spannung, Neugierde prägen sich auf Aller Mienen aus, man möchte womöglich den Suchenden noch antreiben, ihn durch Zurufe ermuntern, gerad' wie bei einer Hesse oder einem Wettrennen. — Der Sport treibt wirklich oft gar zu sonderbare Blüten!

Interessant, aber erbärmlich in ihrer Naivetät sind die Vorstellungen der spiritistischen Geisterkunststücke, und es ist ein Verdienst Cumberland's, daß er diesen Humbug an den Pranger der Lächerlichkeit stellt. Mein Gott, wie einfüllig müssen die Anhänger des Spiritismus sein? So z. B. ließ sich Herr Cumberland an einem der letzten Abende von zwei Garde-du-Corps-Offizieren die Hände und Füße binden; die Fesseln der erlernten — breite weiße Leinwandstreifen — wurden an die Lehne des Stuhles, auf dem Mr. Cumberland saß und der sich in einem kleinen, nach einer Seite hin offenen Zelte befand, angenagelt, die der letzteren an den Fußboden. Nun wurde das Zelt geschlossen und plötzlich erscholl aus demselben lautes Trommeln und Pfeifen; als nach kurzer Frist die Zeltwand zurückgeschlagen wurde, saß Mr. Cumberland so fest wie zuvor. In derselben Lage, d. h. im geschlossenen Zelt, hämmerte er ein Brett auf einen Stuhl, schrieb einige Zeichen auf ein Blatt Papier und entwendete einem mit ihm im Zelt befindlichen Herrn aus dem Publikum, dessen Augen natürlich verbunden waren, die Uhr. Bei den Spiritisten, deren Vorstellungen in matt erleuchtetem Saal stattfinden und mit all' ihrem Holuspokus bestomehr wirken, vollführen nun diese vorgenannten Sachen die „Geister“, denn das „Medium“ selbst ist ja fest geschlossen! Daß dieses „Medium“ aber ein sehr gewandter Prestidigitateur ist, der durch irgend einen Kniff seine Hände trotz der verschmüttesten Bände befreit, wollen und mögen die Spiritisten nicht glauben.

Mit diesen spiritistischen „Enthüllungen“ — die Erklärungen der Kunststücke bleibt Herr Cumberland leider schuldig — schließt gegen 10 Uhr die „séance“. Ob er sie Alle befriedigt hat und ob nicht so Mancher mit stiller Sehnsucht an die dahingegangenen Goldfische denkt, wollen wir nicht untersuchen; lebhaft genug ist beim Verlassen des Saales die Discussion in den einzelnen Gruppen.

Selbst auf der Straße noch währt die eifrige Rede und Gegenrede, von denen die Schlagwörter „übernatürliche Kraft“, „toller Schwindel“, „besondere physische Gewalt“, „lächerliche Taschenspieleret“ zc. an unser Ohr dringen, fort, bis der schneidende Nordost, der die „Binden“, in welche Straße sich der Hauptstrom der Besucher ergießt, hinuntersegt, selbst die verbissensten Redner verstummen macht. Und er nimmt auch die halb gestammelten Worte fort, die aus dem Schatten der Häuser an uns gerichtet werden, und im flackernden Schein der Laternen erkennen wir die Bittenden, mitleiderregende, verklumpte Gestalten, aus deren Mienen Noth, Sorge und Glend sprechen: eine harte, furchtbare Sprache! Knaben und Mädchen, oft noch im zarten Alter, befinden sich unter den Flehenden, das Gesicht eingefallen und der Blick der Augen trübe und glanzlos, der Winter steht vor der Thür und er dringt zuerst in die Wohnungen der Armuth ein. Und während wir weiterschreiten, denken wir daran, daß wir in diesen Tagen ein dünnes Päckchen erhielten, den Jahresbericht der „Deutschen Gesellschaft zur Verjorgung verhämmter Armen Berlins mit freiem Brennmaterial“, und daraus ersahen wir, daß die Millionen-Bevölkerung Berlins für diesen wohlthätigen Zweck kaum 2000 Thaler übrig hatte. . . . Im Hintergrunde aber stieg die vorher bejuchte „séance“ auf und mancherlei Gedanken knüpften sich daran! —

Paul Lindenbergr.

Allgemeiner Krankenverein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfs-Casse.) 99

Gegründet 1862. — Mitgliederzahl ca. 700.

Der Verein, welcher über den gesetzlich vorgeschriebenen Reservefond verfügt, hat zwei Abtheilungen und zwar **Kranken-Casse** und **Sterbe-Casse**.

In der **Kranken-Casse** beträgt das Eintrittsgeld 50 Pf., der monatliche Beitrag 80 Pf. (wöchentlich also ca. 18 1/2 Pf.), die tägliche Kranken-Unterstützung 1 Mk. 60 Pf. (wird 30 Wochen lang gewährt) und die Beihilfe an die Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder 60 Mk. Der Anspruch auf Kranken-Unterstützung beginnt sofort nach der Aufnahme.

Die **Sterbe-Casse** sichert den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder eine einmalige Rente von 170 Mk. und zahlt 60 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Das Eintrittsgeld bemisst sich nach dem Alter.

In beide Cassen können gesunde männliche Personen vom 16. bis 50. Lebensjahre als Mitglied eintreten.

Wer Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins E. S.“ ist, kann nicht gezwungen werden, einer Orts-Casse anzugehören. Die Herren Arbeitgeber, deren Arbeitnehmer genanntem Verein angehören, sind zu Beitragsleistungen, wie bei Orts-Cassen, nicht verpflichtet.

Aufnahmen finden jederzeit statt. Desfallige Anmeldungen werden bei dem Director, Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1 im Eckladen, angenommen. **Der Vorstand.**

Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, E. S.,

welche nunmehr über 750 Mitglieder zählt, gewährt ihren Mitgliedern im Erkrankungsfall 1) freie ärztliche Behandlung, Arznei u., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit eine tägliche Geldunterstützung von 70 Pf., 3) nach vollendeter einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark, 4) eine Beihilfe an die Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder von 60 Mark. — Das Eintrittsgeld richtet sich nach Altersstufen. Der Monatsbeitrag beträgt 70 Pf. — Die Mitglieder der Kasse können zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen werden. — Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt und Anmeldungen nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder: Frauen **M. Knefell**, Mauergasse 12, 1. Vorsteherin, **H. Till**, Webergasse 42, 2. Vorsteherin, **L. Donecker**, Schwalbacherstraße 63, **B. Dormann**, Römerberg 34, **J. Gilles Wwe.**, Schwalbacherstraße 73, **Ch. Fausel**, Louisenstraße 36, **H. Rettert**, Hochstätte 2, **H. Urban**, Röderstraße 1, **C. Weil**, Blatterstraße 9. 375

Krieger- und Militär-Verein. 27

Der jetzige Vereinsarzt, Herr **Dr. med. Ernst Bickel**, wohnt **Rheinstraße 59**, 3. Etage. **Der Vorstand.**

Concursmasse-Ausverkauf im Laden

große Burgstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße.

Da der Laden am 1. k. Mts. geräumt werden muß, werden die **Restbestände des Waaren-Lagers, welches noch viele zu Weihnachts-Gechenken für Herren, Damen und Kinder passende Gegenstände enthält, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.**

Der Concurs-Verwalter: **Emmerich, Rechtsanwalt.**

Zwei gut erhaltene 3/4 Violinen zu verkaufen Röder-allee 24, Parterre. 11916

Wiesbadener Kranken-Verein.

(Nicht eingeschriebene Hilfskasse.)

Der Verein, welcher seit 1862 besteht, auch ferner freie Hilfskasse bleibt, zählt über 800 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefond. An Krankenrenten bezahlt der Verein täglich 1 Mk. bei fortdauernder Krankheit unverfürzt ein **volles Jahr**; bei Sterbefällen von Mitgliedern zahlt derselbe 170 Mk. Sterberente und 55 Mk. Beerdigungskosten, ebenso 55 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Der monatliche Beitrag einschließlich Sterbebeitrag beträgt 1 Mk. 10 Pf.; ist die Kasse jedoch in der Lage, so wird bei Mitgliedern, welche dem Verein bereits 4 Jahre angehören, der monatliche Beitrag von 50 Pf. (Krankenkasse) nicht erhoben.

Gefunde und unbescholtene männliche Personen im Alter von 20 bis 50 Jahren können Mitglied des Vereins werden und bemisst sich das Eintrittsgeld nach dem Alter.

Aufnahmen in den Verein finden jeden Monat statt, wobei die ärztliche Untersuchung nur in besonderen Fällen erforderlich ist.

Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen bei den Herren **J. Meyer**, Lehrstraße 19, **W. Ries**, Ellenbogengasse 10, und **G. Steinhauer**, Wellrißstraße 33. 285

Der Vorstand.

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit 16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Preise

für

Winter-Handschuhe.

Fil d'Ecosse mit Futter, Kinder-Handschuhe, das Paar von 20 Pf. an;

Fil d'Ecosse mit Futter, Damen-Handschuhe, das Paar von 30 Pf.;

lange wollene **Tricot-Handschuhe** für Kinder das Paar von 40 Pf.;

extra lange **Tricot-Damen-Handschuhe** das Paar von 60 Pf.;

seidene gefütterte **Damen-Handschuhe** mit Pelz und Mechanik das Paar von Mk. 1.60;

Herren-Handschuhe mit Futter das Paar von 40 Pf.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

163

Um den schon öfters

unliebsam vorgekommenen Verwechslungen meiner Firma vorzubeugen, bemerke ich meinen verehrten Abnehmern, daß nicht **Ellenbogengasse**, sondern **9 Schulgasse 9** mein **Korbwaaren-Geschäft** sich befindet.

6070

Wilh. Machenheimer.

Stühle aller Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Ein gebrauchter **Glasschrank**, ca. 2 Mtr. lang und 40—45 Centimeter tief, sowie eine **Gaslampe** für Erler zu kaufen gesucht. Offerten unter B. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16529

Gardinen,

weiss und cremefarbig,
abgepaßte und Stückwaare,
in großer Auswahl.

➔ **Neu**, abgepaßte, für 1—3 Fenster,
und **Stückwaare** bis zu 20 Meter,

= sehr billig. =

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16. 15741

Venet. Bade- und Toilette-Schwämme

in größter Auswahl empfiehlt

16305 **H. Roos**, Metzgergasse 5.

Jagdwesten

grösste Auswahl,
denkbar billigste Preise.
W. Thomas,
von 2 Mk. an bis 30 Mk.,
11 Webergasse 11.

Wirklicher Ausverkauf

sämtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965 **Schulgasse 5, C. Kappus**, Schulgasse 5.

Die Geschäfts-Localitäten sind geöffnet
Wochentags von 8—1 Uhr, Nachmittags
11656
von 2—6 Uhr.

Eisenwaaren-Geschäft

Mein
befindet sich von heute an

➔ **Rheinstraße 35**, ➔
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Haus-,
Küchen-, Oeconomie-, Handwerks- und
Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden
die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Lampen-Lager.

Hängelampen mit Flaschenzug	von Mk. 5,50 an,
Tischlampen mit Rundbrenner	" " 2,— "
Wandlampen von 70 Pf., 1 Mk. und	" " 1,50 "
Wandarme, 10" Rundbrenner u. Kugel	" " 3,50 "
Patentlaternen, viereckig und rund	" " 3,— "
Nicht-Patent	" " 2,— "

Clavierlampen und sämtliche Lampen und Brenner zu denselben Preisen und billiger wie in der Fabrik.

15956 **M. Rossi, Zinnzieher**, Metzgergasse 3.

➔ Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107



à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt
jeden **Zahnschmerz**
sofort und dauernd, beseitigt
allen üblen Mundgeruch und
wird bei öfterem Gebrauch
für schöne weisse und ge-
sunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.**,
Dresden. — In **Wiesbaden** bei **Louis Schild**,
Droguerie, **H. J. Viehovever**, **J. C. Bürgener**, **Fr.**
Blank und **E. Moebus**. 222

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. 7455

➔ **Bäder zu 50 Pfg.** ➔



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. ➔ Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie **Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloßmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. **Hch. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchepumpen,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Geräusen

stets auf Lager.
223

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges **Parfum composé**
à Fl. Mk. 1.—, Mk. 1.25 und Mk. 1.50 bei
11983 **H. J. Viehovever**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Haarlemer Hyacinthen

in schönster Auswahl billigt bei 7397
A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten: **Knobdergruber Braunkohlen-Briquets**, **Kiefern**, ff. **Auzündeholz**, sowie **buch**, **Brennholz**, **buchene Holzkohlen**, **Lochkuchen** und **Schnellzündler** empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Jacob, Porzellanofen-Bauer, wohnt
Friedrichstraße 38. 16275

Zweithür. Küchenschränke zu verkaufen **Römerberg 32**. 9986

Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

Empfehle einen **guten Mittagstisch zu 50 Pf.** und höher, sowie ein **ausgezeichnetes Glas Bier**; jeden Morgen von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab **warmes Frühstück**, sowie **Bouillon** und **Rindfleisch mit Meerrettig**.

16344 Achtungsvoll **H. Brummer.**

Felsenkeller, Tannusstraße.

Bringe meine **Wirthschaft** in empfehlende Erinnerung. Auch steht ein kleines **Gesellschaftszimmer** zur Verfügung. Empfehle mein neu hergerichtete **Billard**.

16424 **H. Schreiner.**

Säfergasse No. 5, Restaurant L. Kahn, Säfergasse No. 5,

empfehlen das so sehr beliebte **Lagerbier** aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, von 7 Uhr ab Abends per Glas 12 Pfennig.

15677

Schierstein.

Zur **Beendigung der Weinlese** findet heute **Samstag den 9. d. Mts.** im

Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“ wohlbesetzte **Tanzmusik** statt, wobei ein **guter Schoppen Federweisser (Auslese)** verabreicht wird. Hierzu ladet ergebenst ein

16504 **Chr. Schmidt.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen eine

Schweinemetzgerei

in meinem Hause

23 Friedrichstrasse 23

eröffnet habe und hoffe ich durch **prompte Bedienung**, sowie durch **nur vorzügliche Waare** mir das Vertrauen der mich beehrenden Kundschaft zu erwerben.

16498 Hochachtungsvoll **Ph. Lendle.**

Eingetroffen frische Sendung

Gänseleber- & Trüffelwurst, Hausmacher Leberwurst, Frankfurter Würstchen.

16339 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Fromage de Brie, Caprera, Camembert, Bondons de Neufchâtel, Eidamer, Gouda, ächt Emmenthaler

Schweizerkäse empfiehlt **P. Freihen,** Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse.

16341

Heringe

per Stück **6 Pf.**, per 100 Stück **5 Mk. 50 Pf.**, in bester Qualität, empfiehlt

16120 **Mart. Lemp,** Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Teltower Rübchen.

Franz Blank, ...

Gebr. Waldbaur, Stuttgart,

Chocoladen- & Bonbonsfabrik, Königl. Hoflieferanten, empfehlen **Cacaopulver, leicht löslich,**

Cacaopulver in der bisherigen, sehr beliebten feinsten I. Qualität, garantirt rein, sowie ihre vorzüglichen

Chocoladen & Cacaomassen.

Vorräthig bei den meisten Herren **Apothekern, Kaufleuten** und **Conditoren.**

383

Mondamin.

Prämiirt auf der Bäckerei-Ausstellung in Berlin 1884 mit dem ersten Preis. Ein chemisch hergestelltes diätisches Mittel aus Mais von außerordentlicher Reinheit und Feinheit.

Hergestellt von **Brown & Polson,** Hoflieferanten in Paisley (Schottland). In Packeten à 60 Pf. (engl. Pfund) zu haben bei

14307 **C. Acker,** Hoflieferant, große Burgstraße 16.

Original Old Scotch Whisky

empfehlen

15949

Fr. Frick,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.



Selterjer frisches, natürliches, un-
verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert **Alderstraße 13, Part.**
15846 **S. Neumann.**

Rath'sche Milch-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt** und des **Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Wir versenden franco und incl. **Emballage** gegen
Nachnahme:

1 Postkiste Brutto 10 Pfund enthaltend:
100 Stück **ächte, große und fette**

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für **Mk. 3.60,**

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in Staniolverpackung für **Mk. 3.60.**

Versandt-Comptoir der **Harzer Käse-Fabrik**
zu **Wernigerode a. Harz.** 247

Für Kaufleute u. Groß-Consumenten.

Holländische Tafel-Butter

in Fässern von 50 Pfd. stets nach dem **Gröninger Marktpreise**, jezt 1 Mk. 5 Pfg. franco hier unter **Garantie.** Näh. Exped. 13753

Bestellungen auf die beliebten **Alzeher Speise-**
fortsätze ...

Unter-Jacken und -Hosen.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich einen großen Posten **Unterhosen** und **Unterjacken** zur Hälfte des Werthes angekauft und beabsichtige ich, solche, um schnell damit zu räumen, mit einem ganz geringen Nutzen abzugeben.

Schwere Herren-Unterhosen mit eingewebtem haltbarem Futter in weiß und farbig Mk. 1,25, **schwere Damen-Hosen** Mk. 1,25, **wollene Herren-Hosen** Mk. 3,50, **feine wollene Damen-Hosen** Mk. 3,80, **Vigogne Herren-Jacken** Mk. 1.—, **feine Vigogne Damen-Jacken** Mk. 1,25, **wollene Herren-Jacken** Mk. 2,40, **wollene Damen-Jacken** Mk. 1,80.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

163

Wollene Bett- und Reise-Decken,

sowie **Jaquard-Decken**

in schöner Auswahl empfiehlt billigst

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse 2b.

14781

Geschwister Koch,

Robes & Confection,

34 Kirchgasse, **WIESBADEN**, Kirchgasse 34, empfehlen sich den geehrten Damen im **Anfertigen von Costümes** aller Art unter Zusicherung reeller Bedienung. 15468

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

woll. Damen-Umhäng-Tücher schon zu 1 Mark in allen modernen Farben, extra grosse und schwere **Handarbeitstücher** Mk. 3,50, **Plüsch-Tücher** Mk. 4,50.

Ferner empfehle als sehr billig:

Doppelte baumwoll. **Herren-Unterhosen** zu 85 Pfg., gehäkelte woll. **Kinder-Kleidchen** zu Mk. 2,50, **Merino-Unterjacken** zu Mk. 1 und Mk. 1,20,

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen

Paar Mk. 1,25.

Damen- und Jagd-Westen, Damen- und Kinder-Capotten etc. etc.

Ellenbogengasse **J. Keul,** Ellenbogengasse
No. 12. No. 12.

16271 Grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's **Normal-Schuhe** und **Stiefel** und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollebenen Schuwaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen und bill. berechnet kl. Webergasse 5, 1 St. 15356



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Zöpfe, Scheitel und **Toupetts** werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

Damen-Frisiren in und außer dem Hause wird billigt berechnet bei

K. Spiesberger, Friseur,

16288

45 Langgasse 45.

Puppen-Perrücken.

Puppen-Perrücken von ächtem Haar werden in jedem Genre und Größe sehr billig angefertigt.

Lager in **Puppenköpfen** mit **Perrücken** sind zum billigen Preise ausgestellt bei

15796

Friseur G. Habermeier, Kirchgasse 19.

Kirch-
gasse 10.

Puppen-Perrücken.

Kirch-
gasse 10.

Puppen-Perrücken von echtem Haar werden in jedem Genre und Größe sehr billig angefertigt.

Puppenköpfe sind auf **Lager** und zu billigen Preisen ausgestellt bei

Herwarth Harz,
Kirchgasse 10,

Friseur,

Kirchgasse 10.

16166

Geschäfts-Aufgabe.

Bei meinem Ausverkauf mache ich besonders auf eine große Parthie **Lederwaren**, bestehend in **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbüchern, Schreibmappen, Handtaschen, Necessaires, Poésie- und Photographie-Albuns** aufmerksam, welche zu enorm billigen Preisen verkaufe.
15738 Achtungsvollst

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

Corsets,

neueste Muster, größte Auswahl, guter Sitz garantiert, sowie alle in das **Kurz- und Weißwaarenfach** einschlagende Artikel empfiehlt billigst

13339

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Großartig sortirtes Lager

in den neuesten **Herren-Gravatten**, gutsitende, **prima Oberhemden** à Mk. 3,50 und Mk. 4, **Reinleinene Kragen** u. **Manschetten**. **Seidene Herren-Cachenez**. **Solide Qualitäten**. **Sehr billige Preise.**

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Strickwolle in großer Auswahl, schon von 60 Pfg. per 1/5 Pfd. an bis zu den feinsten Sorten, sowie **Mohair, Gobelin-, Terneaug- und Perlwolle** empfiehlt
15087

K. Ries, obere Webergasse 44.

Für den Winter 1884/85 haben wir unsere Geschäftsräume durch ganz besonders günstige Gelegenheitskäufe in den verschiedenen Fabrikplätzen nunmehr mit grossartigen Waarenposten fast überfüllt, Nachsendungen treffen noch täglich ein, so dass für weitere Zugänge unbedingt

Raum geschafft

werden muss.

Um dieses zu ermöglichen, treten wir im Nachstehenden mit einer Offerte an die Oeffentlichkeit, die in jeder Beziehung gegen jede andere

„weit überwiegende Vortheile“ bietet. Unser Geschäftsprinzip: **„Möglichst grösster Umsatz bei denkbar kleinstem Nutzen“** macht es diesmal sicher zur Gewissheit, dass wir auch in Bezug auf Billigkeit

Unerreichtes leisten.

Wir offeriren von unseren Gelegenheitskäufen in nur wirklich guten Qualitäten als hervorragend billig:

Lama linsey	Meter	30	Pfg.
Cheviot croisé	„	45	„
Beige foulé	„	50	„
Armure double	„	60	„

Von zuletzt erschienenen Neuheiten in halbwoollenen **doppeltbreiten Kleiderstoffen**

offeriren wir grosse Sortimente in den verschiedensten Farbenstellungen und nur **soliden guten Qualitäten** 100/110 Ctm. breit

durchschnittlich Mtr. 1 Mk.

Reinwoollene Cachemirs, 110 Ctm. breit, in allen neuen dunklen Farben, schwere Waare, Meter **Mk. 1.50.**

Alle übrigen Nouveautés in reiner Wolle, die effectiv einen reellen Werth bis 5 Mk. per Meter haben, werden ohne Rücksicht per Meter à **Mk. 2.—, 2.25, 2.50 bis 2.80** abgegeben.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

PS. Im Interesse der geehrten Käufer dürfte es sein, ihre Einkäufe (**selbst schon für Weihnachts-Geschenke**) recht frühzeitig zu machen, da diese hauptsächlich aussergewöhnlich billigen Waarenposten bald vergriffen sein dürften. Zur besseren Orientirung der geehrten Leser machen wir noch besonders darauf aufmerksam, dass **„Gelegenheitskäufe dieser Art“**, wo wir in den Fabrikstädten ganze Waarenlager oftmals bedeutend unter dem Herstellungswerthe acquiriren, nicht zu vergleichen und wohl zu unterscheiden sind mit solchen gewöhnlichen Einkäufen und Waarenbestellungen, die jederzeit und zu jeder Stunde stattfinden können. 74

Frau Elise Bender,

Hof-Kunstflickerin, Schillerplatz 3,

verkauft von heute ab **Stichmaterialien** zu nachstehenden Preisen:

Filoseide in den feinsten, prachtvollsten Schattirungen per Strang 15 Pf., **ächtés Gold, Feuervergolding, Bouillon** sowie **Faden**, beides in allen möglichen Gespinnst-arten per Strang und Gramm 45 Pf., **ächtés Silber** ebenso 40 Pf., **halbächte Goldgespinnste, Bouillon** und **Faden**, ebenfalls alle Variationen per Gramm 15—20 Pf.

Kupfer-Bouillon, metallisirte Gespinnste zur wirkungsvollsten Verarbeitung mit Seide zu sehr billigen Preisen. **Feine Wiener Stüchchenille** in den weichsten Schattirungen per Duzend 1 Mk. 50 Pf.

Halbdicke und ganz dicke Blumenchenille, auch zum Ausnähen vorgewebter Stoffe, meterweise, französische, ganz feste, fordelartige **Krausgespinnste**.

Waschächte, farbige Stüchbaumwolle in completen Schattirungen per Strang 7 Pf.

Musterlager von Silber- und Goldbrocaten, Silks und Seidenplüsch.

Zugleich zeige an, daß ich **Entwürfe** in jeder Stylart, sowie **naturalistischen Dessins, Wappen** etc. für jede mögliche Handarbeit anfertige, mit Material complettire und für Selbstverfertigung unterweise. 13696

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der **Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.**

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromphotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur **Gobeline-Malerei.**

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken. 14787

Wollene Kinderkleidchen, Jäckchen, Röckchen, Schuhe, Stümpfe, Hosen, sowie alle Winterartikel in neuer, frischer Waare empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 15088 **K. Ries**, obere Webergasse 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

**Neue Rosinen (Smyrnaer),
„ Rosinen (Sultaninen),
„ Pflaumen (türk.)**
in schöner Frucht

empfehlte
15938**C. Schmitt,**
13 Marktstrasse 13.**!!Neues getrocknetes Obst!!**als: **Bordeaux-Pflaumen, Zwetschen, Brünellen, Kirschen, Mirabellen, Äpfel, Birnen, ferner Wallnüsse, Haselnüsse, Maronen und Kastanien** empfiehlt zu billigen Preisen**Adolf Wirth,**
16380 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.


Per Pfund 25 Pfg.,	Maronen	per Pfund 25 Pfg.,
größte Frucht, feine Qualität.		

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
16557 Goldgasse 2.**Frische Egmonder Schellfische.**16541 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Därme,** gefalzene, in jedem Quantum zu haben
bei13398 **Karl Petry, Adlerstraße 38.****Eis! Eis!****Bierbrauerei und Eiswerk
Louis Gratweil, Wiesbaden,**
offert Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791 zu billigem Preise.

Tapeten-Branche.Tüchtige, solide **Agenten** werden von einem leistungsfähigen Hause für Detailverkauf unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten mit Referenzen unter **D. 3581** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. d. 24/11.) 37

Wo kann man in der Frankfurterstraße oder nächster Nähe mangeln lassen?

Baronin Ziegler, Frankfurterstraße 24. 16516**H. Engelking nebst Frau, Maffeur,** Schwalbacherstraße 23,
empfehlte sich in der Amsterdamer Methode von 1869, sowie in der Kaltwasserbehandlung. 13767 Ein kräftiges, gutes Pferd ist abtheilungshalber sofort zu verkaufen in **Rambach No. 79.** 16262In **Dohheim, Obergasse 158** bei **Friedrich Jacob Wagner I.,** sind junge Zuchtschweine zu haben. 16403**Immobilien, Capitalien etc.****C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.**
Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11883An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 8718
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei **Langsdorf, Dranienstraße 9.** 15234**Immobilien** aller Art: **Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläze** in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch**J. Rehbock, „Villa Anna“,**
Sonnenbergerstraße. 5779**Häuser-Verkäufe.****Haus** mit **Wirthschafts-Räumen, Saal, Regalbahn** u. **Haus** mit großem Terrain für Gärtner u.**Häuser** **Adelheidsstraße, Adolphsallee, Adolph-, Rhein-, Schwalbacher-, Albrecht-, Dranienstraße, Wellritzwinkel, Taunusstraße** u.**Hotels, prima Objecte.****Zwei Villen** mit großem Garten (**prima**), mit und ohne **Mobiliar.****Landhäuser** in allen Lagen.**Geschäftshäuser** **Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße** und **Michelsberg.****Häuser** für **Schlosser, Schreiner, Kutscher** u.**Baupläze** in allen Lagen.**Capitalien, An- und Ablage.**Auskunft kostenfrei. **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15095**Das Haus** des verstorbenen **Herrnschneiders Chr. Seel** **Kirchhofsgasse 10** ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe rentirt nachweislich ein Capital von **21,000** Mark und der Verkaufspreis ist **15,000** Mark. Näh. **Karlstraße 22.****C. Seel, in Vertretung.** 15850**Villa Nerothal 6** (für eine Familie) ist zu verkaufen oder zu verm. Näh. beim Eigenthümer **Taunusstraße 23, 1 Tr.** 15875Ein **zweistöckiges Wohnhaus** für **14,500** Mark, Anzahlung **2-3,000** Mark, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12685**Landhaus** nächst der **griechischen Kapelle** und dem **Walde** belegen, **zehn Herrschaftszimmer** u. enthält, zu verkaufen.

Näheres Expedition. 10862

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 70, Parterre.** 10088**Zu verkaufen**eine herrschaftliche **Villa** mit großem Garten in **Biebrich, Schiersteinerstraße 11.** 12158**Baupläze** zu verkaufen, circa **2 Morgen** am **Rondel, Biebricherstraße 1,** unter sehr angenehmen Bedingungen. Näheres im **Hotel Victoria,****Zimmer No. 29, Morgens** von **9-10 Uhr.** 15446**Zwei Acker** im **Stadtring** zu verkaufen. Näh. Exp. 12723Ein seit circa **10 Jahren** mit bestem Erfolg betriebenes **Colonialwaaren-Geschäft** ist mit Inventar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15110**8000** Mark als gute zweite Hypothek auf ein neues Haus gesucht, die erste ist nicht die halbe Lage. Näheres durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1. Stock rechts.** 16536**24,000** Mark werden auf ein Haus in guter Lage (erste Hypothek) vom **1. April 1885** an gesucht. Offerten unter **W. Z. 93** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15519**15,000** Mk. auf **1. od. gute 2. Hypoth.** auszul. R. Exp. 13510**15,000** u. **20,000** Mk. auf **solide Hypothek** abzugeben. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 16190**70,000** Mk., a. aeth. a. 1. Hyp. d. 4 1/2 pSt auszul. R. Exp. 12512

Die höchsten Preise für Kleider, Möbel, Betten, Weikzeug etc. etc. zählt Chr. Ney, Kirchgasse 34, III. Bestellungen brieflich erbeten. 15227

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weikzeug werden gezahlt Webergasse 52. 13814
Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948

Eine Saug- und Druckpumpe, sowie eine Maischpumpe zu kaufen gesucht; daselbst sind zwei junge, wachsame Hovhunde (Neufundländer) zu verkaufen. Näh. Expedition. 16476

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Wohnungs- resp. Kauf-Gesuch.

Von einer hiesigen Familie wird per 1. April 1885 eine in der Nähe des Theaterplatzes angenehm gelegene Wohnung von 8 Zimmern, möglichst mit Gartengenuß, für längere Jahre zu miethen gesucht, oder auch ein kleineres Haus, welches später käuflich zu übernehmen wäre. Offerten mit Preisangabe sub C. L. 250 bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 12160

Angebote:

Abelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegante möblierte Zimmer zu vermieten. 15863

Abrechtstraße 33, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 16428

Große Burgstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April f. J. zu vermieten Theaterplatz 1. 16290

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14598

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Emserstrasse 20 a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche etc. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 12229

Selenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 15179

Selenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Hellmundstraße 19a, 1. Etage links, ist ein, auf Wunsch auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu verm. 16007

Sahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 3

(Südseite), Hochparterre, 2 gutmöblierte Zimmer zu verm. 13451

Kirchgasse 9 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 15192

Leberberg 5 („Villa Albion“) ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 16487

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf gleich zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Nerostraße 30, 1. Etage, sind 1 Salon und 2 Schlafzimmer, möbliert, zum 15. November abzugeben. Anzusehen täglich von 2—5 Uhr Nachmittags. 16018

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Neugasse 3, B., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14474

Nicolasstrasse 1 auf gleich zu verm. 13128

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten; auch wird daselbst eine heizbare Mansarde abgegeben. 15730

Querstraße 1, II, möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14107

Rheinstraße 15, Südl., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 47 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16269

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 13813

Taunusstraße 1 (Berliner Hof“), 2 Treppen rechts, elegant möblierte Zimmer, Sonnen- seite, zu vermieten. Auf Wunsch vorzügliche Pension. 16393

Taunusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 16206

Taunusstrasse 9, Pension Haussmann,

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wellrißstraße 39, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12469

Wörthstraße 18 ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbel sofort zu vermieten. 13752

Eine möblierte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die Winter- monate zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Möblierte Parterre-Zimmer Abelhaidstraße 16. 11523

Drei möblierte Zimmer zu vermieten Abelhaidstraße 45. 13785

Zwei gut möblierte Frontspiz-Zimmer sind zu vermieten Nicolastraße 7. 15161

Ein schönes Stübchen mit Kochofen auf gleich zu vermieten Metzgergasse 14. 15939

Möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 3. Näheres Parterre. 16265

Bel-Etage (vier möblierte Zimmer) sofort zu ver- mieten Friedrichstraße 10. 16267

Eine heizbare Mansarde sofort zu verm. Mauergasse 15. 16323

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu ver- mieten Taunusstraße 7, 2 Treppen links. 13656

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost und ein großes, geräumiges, leeres Zimmer sof. z. verm. Wellrißstraße 27. 16514

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist sofort billig zu ver- mieten Köderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Tr. h. 16517

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Ein hübsch möbliertes Zimmer an ruhige, gebildete Persön- lichkeit zu vermieten Köderallee 18, Bel-Etage. 15579

An eine ruhige Familie

eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer mit allem Zubehör auf 1. Januar event. auch etwas früher zu vermieten. Näh. Expedition. 15857

Möblierte Zimmer zu verm. Abrechtstraße 33, Bel-Etage. 14115

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Herrngarten- straße 10, Parterre. 12817

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Mauritiusplatz 6. 15697

Einfach möbliertes, großes Zimmer billig zu vermieten Schul- gasse 5, 2 Stiegen hoch. 16378

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109
 Junge Leute erh. Kost und Logis Heleneustraße 18, Hth. 16049
 Reiml. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 16545
 Reiml. Arbeiter kann Schlafstelle u. Kost erh. Saalgasse 22. 16520
 Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13569

Für Autscher.

Zwei Zimmer, Küche, Keller, geräumige Stallung und Futterraum vom 1. Januar ab zu vermieten. Näh. Exp. 12503

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,
Familien-Pension,
 einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Pension Tannenburg
Parkstrasse 15. 14410

Sich selbst getreu.*

Erzählung von Bernhard Frey.

Als Candidat der Philologie, reich an Idealismus und Streben, reich an Begeisterung für alles Gute und Schöne, aber arm an irdischen Mitteln, that ich in meinem dreiundzwanzigsten Jahre, was tausend Andere in gleicher Lebenslage schon vor mir gethan haben, oder noch nach mir thun werden — ich nahm eine Hauslehrerstelle an. Professor Berger in Greifswald hatte mich an einen Oberförster Tornau in Pommern empfohlen, welcher einen Lehrer für seinen sechsjährigen Knaben suchte; ich hatte ein paar kurze Briefe mit meinem zukünftigen Prinzipal gewechselt, und in den ersten Tagen des ungewöhnlich schönen und milden Waimonats trat ich die Reise nach meinem neuen Wohnsitze an.

Froh, das überfüllte Coupé nach achttündiger Fahrt verlassen zu können, stieg ich an der mir bezeichneten Station aus, ließ meine Habseligkeiten, mit Ausnahme einer Reisetasche, in einem ländlichen Gasthause zurück und trat auf gut Glück den Weg durch den Wald an, einen grünumbämmerten, lockenden Fußweg, der, nach des Gastwirths Beschreibung, zuerst rechts, dann links, dann ein Stück geradeaus, dann wieder links und zuletzt rechts im Bogen herum unfehlbar nach Oberförster Tornau's Behausung führte.

Ich hatte sehr bald Ursache, dieser Schilderung und meinem sicheren Instinct, der mich schon oft im Leben richtig geführt, zu mißtrauen. Rechts — links — geradeaus Fahrwege und Fußwege, ein förmliches Labyrinth, ein schier endloser Wald vor mir und hinter mir, und kein Mensch weit und breit, tiefste, feierliche, nur von Vogelklängen unterbrochene Stille! Das „Holloh“, das ich in den Wald schickte, klang so matt, daß ich überzeugt sein konnte, man hätte es nicht auf zweihundert Schritt hören können. Wunderliche Lage, indessen irgendwo und irgendwie mußte sie doch ihr Ende erreichen, also tapfer weiter gewandert! Da endlich! Räderrollen, Peitschenthalten, ein ärgerliches „Alle Wetter!“ Dicht vor mir wurden zwei wilde, schwarzbraune Hengste parirt; die feinen Pferdeköpfe warfen sich unwillig zurück und schnoben in die weiche Abendluft. Ich näherte mich dem Fassenden des leichten Jagdwagens, einem alten Herrn mit eisgrauem Haupt- und Barthaar, mit gezogenem Hut.

„Um Vergebung, wie komme ich nach Dornitz?“

Unter buschigen Brauen musterten mich zwei scharfblickende helle Augen.

„Fahre selbst hinüber, bitte einsteigen, Herr Candidat, Lehrer von Georg, nicht wahr?“

„Jawohl, mein Herr. Mit wem habe ich die Ehre?“

„Freund Ihres Prinzipals, Baron Hart. Bitte!“

* Nachdruck verboten.

Ich saß an seiner Seite, er loderte leicht die Zügel und mit schwindelnder Eile ging es vorwärts.

Baron Hart schien kein redseliger Mann zu sein, er musterte mich von Zeit zu Zeit mit einem raschen Blick, sprach aber sonst kein Wort. Mir wurde das lange Schweigen am Ende brüderlich.

„Nach seinen Briefen an mich scheint Oberförster Tornau ein geschickter und liebenswürdiger Mann zu sein,“ begann ich.

Mein Nachbar hielt plötzlich die Pferde an. „Sehen Sie die Fische dort?“

Sie stand abge sondert von den anderen Bäumen auf einer Anhöhe, stolz und kräftig.

„Solch ein Baum kommt unter Hunderten einmal vor. Ein solcher Mensch ist der Oberförster, unter Hunderten Einer.“

„Sie kennen ihn und seine Gattin schon lange?“

„Er hat keine Frau mehr!“

Der Baron hatte es in gedämpft mitleidigem Ton gesagt, jetzt trieb er die Pferde mit einem Zungenschlag an. Der breite, ebene Weg, welchem wir fortan folgten, gehörte zu den regelmäßigen Verkehrsstraßen des Waldes; an einem Kreuzwege machten wir Halt.

„Dreihundert Schritte rechts, und Sie haben das Jagdschloß. Grüßen Sie Tornau und den Knaben, ich komme bald hinüber.“

Raum fand ich Zeit, ein paar Dankesworte zu sagen, wie ein Blitz war das Gefühl verschwunden. Rasch ging ich vorwärts, bis ich eine Lichtung erreicht hatte, und an deren Ausgang lag, von einem großen Halbkreis mächtiger Ulmen umgeben, das malerische Jagdschloß, aus steingrauen Quadern zusammengefügt, schlanke Thürme mit Wetterfahnen zu beiden Seiten, unten eine lustige Vorhalle, von zierlichen Säulen getragen, im oberen Stockwerk ein vorspringender Altan. Ueber das ganze Gebäude war dunkler, schattiger Epheu wie hingeschüttet — stumm lag es da, wie Dornröschens Zauberthron; selbst das Flattern der Taubenschar, die sich jetzt auf Dach und Thürmen niederließ, war nicht zu vernehmen, und regungslos verharrte auch der Mann, den ich jetzt oben auf dem Altan gewahrte, an einen der Pfeiler gelehnt. Von meinem Standpunkte aus konnte ich nur sehen, daß er dunkles, volles Haar und einen langen, dunklen Bart hatte; seine sinnende Haltung stimmte gut zu dem einsamen Jagdschloß mitten im Walde, zu dem farblosen Abendhimmel und der warmen, stillen Luft.

Plötzlich wurde es drunten lebendig in der Halle. Ein Hund schlug warnend an und ein ganzer Chor fiel ein; tiefe, dröhnende Bassstimmen, verbissenes Knurren, feines, gellendes Keifen und weinerliches Geheul — dann stürzte ein Rudel Hunde die breiten Stufen hinab, aber ein kurzer scharfer Pfiff hemmte alsbald die ganze Meute, nur ein schöner Leonberger kam mir würdevoll entgegen, als wolle er mir die Honneurs des Hauses machen.

Der Platz auf dem Altan war leer geworden; eine Minute später stand der Oberförster neben mir und bot mir die Hand.

„Herr Candidat Winter, nicht wahr? Ich habe wohl Ihren letzten Brief, der mir Ihre Ankunft meldete, nicht erhalten, selbstverständlich hätte ich Sie abholen lassen. Bitte, kommen Sie mit mir, Ihr Zimmer ist in Bereitschaft. Frau Stattlich!“

„Ich komme schon!“ gab eine Frauenstimme zur Antwort, und in der gewölbten, mit Hirschgeweihen geschmückten Vorhalle trat mir eine behäbige Frau mit leuchtend weißer Faltenschürze und einem wohlwollenden Gesichte entgegen und reichte mir die Hand, wie einem alten Bekannten.

„Ich habe Ihnen oben im rechten Thurm ein Zimmer zu recht gemacht,“ sagte sie freundlich; „wenn noch etwas fehlen sollte, sagen Sie es mir ungenirt. Soll ich den Herrn Candidaten gleich hinaufführen?“

„Zuerst wollen wir ihm Georg vorstellen. Wo steckt er denn?“

„Lieber Gott, das Lämmchen!“ Die Matrone rückte verlegen an ihrer breiten Schürze. „Er wollte noch so gern mit seinem kleinen Fuhrwerk in den Wald hinaus — gut ist es nicht für ein zartes Kind, da draußen in der Abendluft! Aber wenn er mich mit den Händchen um den Hals faßt und bittet — von Stein ist man doch auch nicht und zumal bei solch schönem lieben Kind, das so heranwächst, ohne Mutter —“

„Schon gut, liebe Stattlich!“ Der Oberförster warf es etwas hastig dazwischen, dann horchte er hinaus. „Ich denke, da haben wir ihn!“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Aufstellung der Steuerrollen
pro 1885/86 betr.

Zufolge Verfügung Königlichlicher Regierung hier vom 25. September l. Js. ad J.-Nr. 111 a/1 4437 soll die Aufnahme des Personenstandes für die neue Steuer-Veranlagung wie seither in der Zeit vom 6. bis 24. l. M. incl. in der Weise erfolgen, daß die Formulare zu den Personenstands-Verzeichnissen in der Zeit vom 6. bis zum 11. l. Mts. ausgeteilt und nach vorchriftsmäßiger Ausfertigung vom 12. l. Mts. an wieder einge-
zogen werden und daß als Norm für die Personenstands-Aufnahme der 12. November c. angenommen wird.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungs-Vorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche rechtzeitig vollständig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Ich mache hierbei auf die Vorschriften des §. 12 des Klassensteuer-Gesetzes vom 1. Mai 1851 aufmerksam, wonach

- a. jeder Eigentümer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter der Behörde, welche die Verzeichnisse der steuerpflichtigen Haushaltungen und Einzelsteuernden aufnimmt, für die richtigen Angaben derselben haftet;
- b. jedes Familienhaupt für die richtigen Angaben seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich ist;
- c. jede bei Aufnahme des Verzeichnisses oder auf sonstige desfallige Anfrage der Steuerbehörde im Laufe des Jahres unterlassene Angabe einer steuerpflichtigen Person außer Nachzahlung der rückständigen Steuer mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrage derselben belegt werden soll.

Da über die Steuerpflichtigkeit und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungs-Behörden und die Einschätzungs-Kommissionen zu befinden haben, so erstreckt sich die Personenstands-Aufnahme über die ganze Bevölkerung des Stadtbezirks. Es sind daher nicht nur die classen- oder einkommensteuerpflichtigen Einwohner der Stadt, sondern auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie nicht minder diejenigen, welche sich zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber zur Zeit hier aufhalten, in die Verzeichnisse einzutragen.

Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme. Demgemäß sind in den zugehenden Formularen namentlich aufzuführen:

- a. alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zu dem Haushaltungs-Vorstande stehen, z. B. Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter u. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufs derselben;
- b. die Diensthofen, Gesellen und Lehrlinge u., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. ihrem Meister wohnen und Bohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung sie angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling u.;
- c. schließlich diejenigen Personen, welche zu dem Haushaltungs-Vorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuer-Gesetzgebung als zum Haushalte derselben gehörig betrachtet werden können, wie einzeln stehende Beamten, Lehrer, Offiziere, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten u. dgl., auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungs-Vorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind auf den Verzeichnissen als solche zu bezeichnen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten und besonders zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende Alter und Einkommen haben.

Diensthofen, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, resp. bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Da die Personenstandsaufnahme nicht allein für die Steuer-Veranlagung, sondern auch für die Communalverwaltung von großer Wichtigkeit ist, so sind alle Colonnen der Verzeichnisse sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Es ist gestattet, aber nicht vorgeschrieben, besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse der Steuerpflichtigen (wie eine große Zahl erwerbsunfähiger Kinder, die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehörigen, andauernde Krankheit in der Familie, Schulden und außergewöhnliche Unglücksfälle) auf dem Verzeichnisse zu vermerken.

Ob und inwiefern derartige Angaben Berücksichtigung verdienen, unterliegt der pflichtmäßigen Beurtheilung der Veranlagungs-Behörden und der Einschätzungs-Kommissionen.

Wiesbaden, 3. November 1884.

Der Erste Bürgermeister.
b. Jbell.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Anhörung des Gemeinderaths und mit Genehmigung Königlichlicher Regierung für den Umfang der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Milchverkäufer dürfen die Milch nur in solchen Gefäßen aufbewahren, aus welchen dieselbe keine fremdartigen Stoffe aufnehmen kann.

Gefäße aus Kupfer, Messing, Zinn, Thongefäße mit starkverlester Glasur, gußeiserne Gefäße mit bleihaltiger Email sind zu dem gedachten Zwecke nicht gestattet.

§. 2. Milchverkäufer, in deren Behausung nach Urtheil des Arztes ansteckende Krankheiten herrschen, dürfen, sobald sie als Pfleger oder auf andere directe Weise mit dem betreffenden Kranken in Berührung kommen, sich mit der zum Verkaufe bestimmten Milch nicht beschäftigen. Dieses Verbot bezieht sich selbstverständlich auch auf diejenigen, welche selbst nach dem Urtheile des Arztes an einer ansteckenden Krankheit leiden.

§. 3. Verkaufsläden und andere Räume, welche zur Aufbewahrung der Milch bestimmt sind, müssen stets sorgfältig rein gehalten und gelüftet werden. Sie dürfen in keinem Fall als Schlaf- oder Krankenzimmer benutzt werden. Die Milchgefäße dürfen nicht offen aufgestellt werden und es darf zum Reinigen derselben nur ganz reines Wasser zur Verwendung kommen.

§. 4. Als Transport-Gefäße für Milch dürfen nur gut gearbeitete hölzerne, Weißblech- oder Glas-Gefäße verwendet werden. Die auf geschlossenen Milchwagen eventuell nach außen geleiteten Krähnen müssen aus gut verzintem Kupfer oder Messing bestehen.

§. 5. Der Verkauf von halb und ganz abgerahmter Milch ist zwar gestattet, doch ist der Milchverkäufer, um jeder Täuschung vorzubeugen, verpflichtet, die verschiedenen Milchsorten (volle Milch, halb und ganz abgerahmte Milch) ausdrücklich als solche zu bezeichnen und auch die dafür bestimmten Milchgefäße durch eine deutliche und nicht abnehmbare Aufschrift zu kennzeichnen. Der Ausdruck „volle Milch“ bezieht eine solche, welche unter Anwendung des Chevallier'schen Cretonometer mindestens 10 pCt. Rahmgehalt nachweist, der Ausdruck „halb abgerahmte Milch“ eine solche mit über 6 pCt. und der Ausdruck „ganz abgerahmte Milch“ eine solche mit weniger als 6 pCt. Rahmgehalt.

Werden geschlossene Milchwagen in Gebrauch genommen, so ist die entsprechende Aufschrift auf diesen an den betreffenden Krähnen anzubringen.

§. 6. Bittere, schleimige, blaue oder rothe Milch, sowie die Milch von Kühen, die an Maul- und Klauenseuche, Perlsucht, Boden, Gelbsucht, Rauchbrand, an Krankheiten des Euters, fauliger Gebärmutter-Entzündung, Phämie, Septimie, Vergiftungen, Milzbrand oder Tollwuth leiden, ist gesundheitsgefährlich und deshalb der Verkauf unterlagt. Ferner ist die sogenannte Viehmilch (Colostrummilch), welche kurz vor oder nach dem Kalben gewonnen wird, gesundheitsgefährlich. Sowohl hinsichtlich der Menge, als auch der Beschaffenheit der einzelnen Bestandtheile zeigt sie der normalen Milch gegenüber erhebliche Abweichungen. Da sie namentlich bei Kindern leicht Verdauungsstörungen erzeugt, so ist ihr Verkauf in den ersten 5 Tagen nach dem Kalben unstatthaft und hiemit unterlagt.

§. 7. Zusätze von Conservierungsmitteln (Natron, Carbon, Salicylsäure oder deren Salze) sind bedenklich, weil sie namentlich bei Säuglingen auf die Dauer gesundheitsgefährlich einwirken können und eine nährtaugliche Verwendung leicht erfolgen kann. Ihr Gebrauch ist daher unterlagt.

§. 8. Sofern nicht nach dem Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Verordnung mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

§. 9. Vorstehende Verordnung tritt am 1. December 1884 in Kraft.
Wiesbaden, den 28. October 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß und Torney.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. November l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der „Müllerwiese“ unterhalb der Fischzucht-Anstalt 7,495 Hectar oder circa 30 Morgen in 30 Parzellen von verschiedener Größe, auf denen seither das Gras alljährlich versteigert worden ist, sodann um 11 Uhr in der Hellsundwiese oberhalb den Arbeitshütten des städtischen Wasserwerkes am „Münzberg“ 3,847 Hectar in 15 Parzellen, jede etwa in Größe von einem Morgen, auf 6 Jahre an Ort und Stelle meistbietend verpachtet. Die Zusammenkunft der Pacht Liebhaber findet am Holzhauerhäuschen um 9 Uhr Vormittags statt.

Fajauerie, den 6. November 1884.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 10. November Abends 8 Uhr:

Vorlesung

des Herrn Schriftstellers und Redacteurs Johannes Proelss aus Frankfurt a. M.

Thema: „Hornfeck, ein Sänger des Weins und des Rheins“.

Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch den 12. November d. J. Mittags 1 Uhr werden auf hiesiger Bürgermeisterei zwei noch junge, gut genährte **Gemeinde-Bullen** öffentlich meistbietend versteigert.
Rambach, den 8. November 1884. Der Bürgermeister.
385 Mayer.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. November l. J. Mittags 1 Uhr wird der dreijährige **Gemeindebullen** im Gemeindezimmer einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
Niedernhausen, den 6. November 1884. Der Bürgermeister.
386 K i l b.

Termin-Kalender.

Montag den 10. November, Vormittags 10 Uhr:
Eureichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1500 Reiserbeeren, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 263.)
Besisthum-Versteigerung des Herrn Johann Friedrich Ruß und der Frau Math. Burtart, geb. Ruß zu Viebrich, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 250.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des in der städtischen Schlachthaus-Anlage fabrikt werden- den Kunstseises, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tagbl. 262.)

Ein Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarre** u. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und wegen ihrer **sicheren und schnellen Wirkung** jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Depots bei **L. Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, **E. Moebus**, Taunusstraße 25, **A. Cratz**, Langgasse 29. (H. 310965.) 370

Die **stärkenden, kräftigsten und reinsten Weine** für Leidende und Genesende sind die

griechischen Weine:

Moscato Cephalonia . per 1/1 Flasche Mk. 2.—,
Mavrodaphné, roth 2.20,
Guatland-Malvasier, roth „ „ „ „ 2.70,
eingeführt von der Firma

Friedr. Carl Ott,

Würzburg und München.

Necht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,

12445 Kirchgasse 24, Wiesbaden.

Local-Veränderung.Mein **Spezerei-Geschäft** befindet sich jetzt**Mauergasse No. 10, Parterre links.**
16582 **Margaretha Wolff.**

Frische große Seemuscheln, Räncheraal, Stielhäringe, Christ-Anchovis, neue Sardellen, Sardinen, Kollmops, delie. Häringe ohne Gräten u. empf. bill. die **Nordseefischhandlung Grabenstr. 6.** 16656

Noch sehr gut erhaltene weingrüne **Fässer** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14.** 16651

Eine **gute Tragbahre** wird zu kaufen gesucht **Platterstraße 14a.** 16597

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract & Caramellen*
von
L. H. Pietsch & Cie., Breslau.
Seftiger Husten.

Seit längerer Zeit wurde ich von einem **schweren** brustbeklemmenden **Husten** geplagt. Nachdem ich einige Flaschen **Malz-Extract (Huste-Nicht)** von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, durch Herrn **E. Hertwig** in Duderstadt bezogen, gebraucht hatte, bin ich von meinem **Leiden gänzlich befreit** und kann diesen Extract als wirklich gut empfehlen.

Duderstadt, im Februar 1884.

Höwe, Gefangenen-Aufseher.

*) **Extract** à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in **Wiesbaden bei Aug. Engel.** 49

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 368

21 Auszeichnungen,
worunter
8 Ehrendiplome
und
8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Täglich treffen ein: Hochseine, große **Edmonder Schellfische** per Pfd. 40 Pfg. in lebend frischer Waare, prima **Cablian** im Auschnitt, ferner **Rheinfalm** im Auschnitt per Pfund 3 Mk., **Lachsforellen**, frische **Ostender Seezungen**, **Steinbutt**, sehr feinen **Flusszander**, sowie lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleien**, dicke **Hale**, lebende und lebend abgekochte **Hummer** per Pfund 1,50 Mk. empfiehlt
16679 **A. Prein.**

Kartoffeln,

Westewälder, sehr gute, gelbe, lade Montag und Dienstag an der Hess.

Ludwigsbahn aus. Liefere diese per Malter zu 3 Mark 90 Pf. frei in's Haus. Bestellungen und Proben in meinem Laden **Michelsberg 9** erbeten. **Ferd. Alexi.** 16680

Vom Abbruch des **Panoramas** im Nerothal werden Borde, Dielen, Latten, Bauholz, Schalter, Thüren, Fenster, Dachpappe u. sowohl an Ort und Stelle als auch Dogheimersstraße 33 billigt verkauft.
12665 **Willh. Gail Wwe.**

Zu verkaufen eine fast neue **Kinderbettstelle** mit **Sprungfeder-Rahme** und vollständiger **Krollhaar-Einlage** obere **Rheinstraße 67, Parterre.** 16576

Ia Sand, blaue und Maus-Kartoffeln werden kumpf- und malterweise sehr billig in's Haus geliefert **Goldgasse 15.** 16438

Für einen armen kranken Mann bitte ich um einen
getragenen Winterrock. **Bickel, Barrer.**

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.** 5008

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack,** Säfergasse 9. 108

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als
Kleidermacherin für in und außer dem Hause.
16583 **Emilie Bachfeld,** Nerostraße 1.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 13924

Maler- und Anstreicher-Arbeiten werden gut und
billig angefertigt **Adlerstraße 8 im 2. Stod.** 16385

Ein **Wintermantel** z. verk. **Schwalbacherstr. 79, 2 Tr. r.** 16591

Karlstraße 23 ist ein gut erhaltenes **Pianino**
zu verkaufen. 16580

Eine gut erhaltene **Chaise-longue** (Creton-Bezug) für
33 Mt. abzugeben **Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch.** 16533

Ein lackirtes, neues, franz. **Bett** mit Sprungrahme, Seegras-
Matraze und Keil sehr b. z. verk. **Kirchgasse 22, Seitenb.** 16503

Ein sehr gutes **Bett**, sowie ein einthüriger **Kleider-
schrank** sind Veränderungs halber billig zu verkaufen
Adlerstraße 13, Parterre.

Ein neues **Deckbett** und zwei Kissen sehr billig zu ver-
kaufen **Kirchgasse 22, Seitenban.** 16502

Zwei kleine Garnituren **Polstermöbel** mit modernem Be-
zug (neu) billig abzugeben **Michelsberg 12, 2 St.** 16615

Seegras-Matrasen 10 Mt., Stroh-Matrasen
6 Mt., mit Sprungrahme von **20 Mt.** an zu haben **Kirch-
gasse 22, Seitenban.** 16501

Eine polirte **Bettstelle** und ein **Gefindebett** zu verkaufen
Weilstraße 1, eine Stiege hoch. 16579

Ein **Büffet** aus einer Wirthschaft zu verkaufen.
Näh. **Bahnhofstraße 7.** 16381

Ein elegantes, schwarzes **Marmor-Kamin** billig zu ver-
kaufen **Wilhelmsplatz 11, Parterre.** 16413

Eiserne Körbe für Coacsfeuerung zu verleihen **Emfer-
straße 69, Parterre.** 16410

Ein rundes **Doppelstückfaß** mit Thürchen, 15 Dhm haltend,
ist billig zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 16578

Zu verkaufen

84 laufende Meter noch neue **Holzeinfriedigung** mit zwei
Thoren. Näh. **Bahnhofstraße 3.** 172



Gute Pferde

preiswerth abzugeben. 16158

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Sarzer Kanarienvoller, nur vorzügliche Sänger, von
10 Mark an abzugeben **Jahnstraße 17, Seitenban, 2 St. h.** 13005

Ein junger, starker **Hofhund**, auch
zum Ziehen geeignet, ist billig zu ver-
kaufen **Kapellenstraße 57.** 16605

Ginnach-Kürbis sind zu haben **Biebricherstraße 17 bei**
Gerhard. 16375

Einige Karren **Mistbeeteerde**, sowie
Weilchenpflanzen billig zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 35, Stb., 1 Stiege links. 16484

Gute Gartenerde kann gegen hohe Vergütung
abgeladen werden **Ecke der**
Kapellen- und Emilienstraße. 16480

Rosen (wurzelächt):

Thea, Rem., Boarb. und Monatsrosen, sowie Schlingrosen per
Stück zu **50 Pfg.**, per Duzend zu **5 Mt.**, im Hundert
noch billiger, in starken Pflanzen empfiehlt
16620 **C. Schaefer,** Gärtnerei: **Nerothal 12.**

Ein großer **Hund**, deutsche Dogge, sowie zwei
größere **Kastanienbäume** zum Fortpflanzen abzugeben
Marttstraße 27. 16369

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief nach längerem Leiden unsere
gute Frau, Mutter, Schwägerin und Großmutter,

Frau Henriette Pauli, geb. Diehl,

was wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten
hierdurch mittheilen.

Wiesbaden, den 8. November 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Daniel Pauli.

Die Beerdigung findet Dienstag den 11. November
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16610

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Wäschmädchen verlor von **Adlerstraße 9** bis **21**
acht **Taschentücher**, gez. E. B. Der redliche Finder wird
gebeten, dieselben **Adlerstraße 9** abzugeben. 16608

Ein runder **Ohrring** mit **Perlen** und **Türkis**en wurde
vom **Turhan** bis zur **Nerostraße** verloren. Man bittet dringend
um Rückgabe gegen gute Belohnung **Nerostraße 30, II.** 16326

Zwei **Taschentücher** m. farb. Rand liegen geblieben. Gegen
die Insertionsgeb. abzuh. **Th. Wächter, Lauggasse 31.** 16626

Unterricht.

Gesucht ein **Lehrer zum Nachhilfe-Unterricht** für einen
Schüler der oberen Klassen des humanist. Gymnasiums. Offerten
sub A. o. A. vermittelt die Expedition d. Bl. 16406

Ein **Lehrer** aus vornehmer Familie gesucht. Offerten sub
V. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16185

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin
ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English**
persons German. Näheres Expedition. 16257

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen
ertheilt billigen **Gesang- und Klavier-Unterricht.** Offerten
unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Eine gebildete **Engländerin** ertheilt guten Unterricht
in ihrer Muttersprache. Näh. **Rheinstraße 47.** 14250

Der Königl. Musik-Director A. Schliebner,
Taunusstraße 9, ertheilt gründlichen Unterricht im **Klavier-
spiel, Gesang** und in der Theorie der **Musik.** 14275

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise
ertheilt eine Dame. Näheres **Röderstraße 28, 1 Tr.** 2851

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walter,** Zitherlehrer,
12540 Schwalbacherstraße 79.

Eine Dame ertheilt Unterricht im **Zeichnen**
und **Malen**, sowie lehrt **Holz- und Chromo-
malerei** zu mäßigem Preise. Näh. **Weilstraße 18, 2 St.** 12303

F. G. Kreymeyer – Bielefeld – Leinen- & Gebilde-Fabrik, gegründet 1855.

Specialität in Damen- und Herrenwäsche unter Garantie. Uebernahme ganzer Anstaltungen zu **Fabrikpreisen!** Vertreter: **C. A. Otto**, Comptoir und Musterlager **Wiesbaden**, Tannusstrasse 17, I. Etage. 16307

Chinesische Thee's.

Ernte 1884/85.

Gangbarste Sorten: $\frac{\text{No. 9, 7, 12, 13}}{\text{à Mt. 3, 4, 5, 6}}$ per Pfund.

In Wiesbaden bei Herrn **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

Aug. Engel, Tannusstraße.

H. J. Viehoever, Marktstraße.

Königsberger Thee-Compagnie,

Berlin S.W.

(Acto 138/11. B)

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse

No. 11,

empfehlen eine reiche Auswahl

Wollen-Waaren,

Tücher in Plüsch, Handarbeit und gewebt, Kinderkleider in allen Farben, Röcke, Kapuzen, Kappen, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, bunte Herren-, Damen- und Kinderhemden, sowie Strickwolle in allen modernen Farben und zu reellen, billigen Preisen. 16662

!Billige Zeitschriften!

Gartenlaube, gebd., Jahrgang 1861—1874, (2 Bände) à Mt. 2,—

Ueber Land und Meer, gebd., Jahrgang 1872—1874 (2 Bände) à " 4,—

Westermann's Monatshefte, gebd., Band 19—21, Band à " 1,50

Nord und Süd, brochirt, Jahrgang 1878 bis 1883 à " 12,—

Alles in sauberem, tadellosem Zustande.

Näheres Marktstraße 20 im Laden. 16607

S. Eichelsheim-Axt,

ROBES, Kleidermacherin, Dress-maker, (I. Etage) 39 Langgasse 39 (I. Etage).

Reiche Auswahl eleganter Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel.

Prompte und reelle Bedienung. 14360

Feine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Heute: Gans und Kastanien

16588

im „Niederwald“.

Zauberflöte.

16619

Heute Abend: Gans mit Kastanien, sowie **Widener Federweizen** in und außer dem Hause.

Mekelsuppe bei Nicolai.

16631

Pasteurirtes Bock-Bier per Fl. 25 Pfg. ($\frac{1}{3}$ Liter Inhalt).

do. **Export-Bier** per Fl. 25 Pfg. ($\frac{1}{2}$ Liter Inhalt).

Dieses Bier ist von ärztlichen Autoritäten schwächlichen und blutarmen Personen, sowie Reconalescenten, vermöge seines hohen Malzgehaltes etc., als ein der Gesundheit sehr förderndes Genussmittel bestens empfohlen.

Auch wurden unsere Biere mit den ersten Preisen in Sydney 1879, in Porto Alegre 1881, in Hannover 1878 ausgezeichnet.

Alleinverkauf dieses Bieres für Wiesbaden und Umgegend besorgt Herr **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 9.

Domeier & Boden,

11538

Einbeck.

Frische Schellfische

in Eispackung

soeben eingetroffen bei

Adolf Wirth,

16612

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Holländische Mustern, Englische Mustern

frisch eingetroffen bei

A. Schmitt,

16609

Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Scheiteln, Chignons, Böpfen, Haar-Mehrfetten**, sowie allen **Haararbeiten** und in **Extra-Frisuren** auf's Billigste. 12535 **Frau J. Zamponi Wwe.**, Goldgasse 2 im Laden.

Laubsägeholz

in schöner Waare empfiehlt

16633

Römelsberger, Saalstraße 22.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Weihnachts-Bestellungen.

Gütige Aufträge auf **neu anzufertigende Gegenstände** bitte mir möglichst jetzt schon übermitteln zu wollen. Mein **grosses Lager** in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

halte zu billigsten Preisen bei bester Qualität angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Webergasse 7, Ecke der Spiegelgasse.

15860

Preuß. Lotterie-Loose

3. Klasse 171. Lotterie (Ziehung 9.—11. December 1884) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 133, $\frac{1}{4}$ 66,50 Mark (Preis für 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuß. Original-Loosen pro 3. Klasse: $\frac{1}{8}$ 21, $\frac{1}{16}$ 10,50, $\frac{1}{32}$ 5,25 Mark (Preis für 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S.O.,
Melchiorstraße 33 (gegründet 1868). 208

Kaiser-Panorama,

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 16489

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: „Oesterreich“.
Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 12. November Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Bergas in dem Gewerbeschul-Gebäude über „Die Frau im Recht“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

354 Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Höhere Kalligraphie.

Alle Schriften: Fraktur, Kanzlei, Rond, Gothisch u. werden schreiben gelernt (nicht erst vorgezeichnet), sowie Verbesserungen frei ausgeführt. Der **Cursus beginnt am 15. November.** Honorar 20 Mk. Dohheimerstraße 50.

Neuer Cursus für lautm. Handschrift beginnt ebenfalls am 15. November. Garantie für den Erfolg.

Französische Conversation

für Kinder von 6—14 Jahren nach der vorzüglichen Methode Daniher's; für Erwachsene extra. Honorar monatlich 10 Mk.

M. J. Schuster, Gymnasiallehrer a. D.,
16586 Dohheimerstraße 50.

Pferde- & Bügeldecken,

2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stück.

16570 Michael Baer, Markt.

Paulinenstift.

Von den drei hiesigen Turn-Vereinen einen Theil des nach der Abrechnung über das 15. Mittelrheinische Turnfest noch verbliebenen Ueberschusses von **150 Mark** erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank **Der Vorstand.** 283

150 Mark von den drei hiesigen Turnvereinen als einen Theil des nach der Abrechnung über das XV. Mittelrheinische Turnfest verbliebenen Ueberschusses für die **Armen-Augenheilanstalt** durch Herrn Lehrer Heinrich Weber erhalten zu haben, bescheinigt

Für die Verwaltungs-Commission der Anstalt:
298 **Dr. Schirm.**

Damen- & Kinder-Hüte,

garnirt und ungarirt,

Federn, Samme, Bänder, Gaze und Tulle
empfehlen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

16600 13 Marktstraße 13.



Compl. 1 Mtr. lange Pfeifen mit echtem Weichselrohr weit gebohrt, Dtzd. Mk. 18, hochfein Mk. 24, halblange Mk. 16, Salonpfeifen Mk. 24—60, Brilloner Mk. 12. Probs $\frac{1}{2}$ Dtzd. wird abgegeben. Bei 1 Dtzd. franko.
N. Schreiber's, Pfeifenfabrik,
Stolberg (Rheinland).

(H. 43958.)

370



Kohlen.



Hiermit erlaube mir auf mein **Kohlen-Geschäft** aufmerksam zu machen und halte mich bei **prompter** und **billiger** Bedienung für den **Winterbedarf** bestens empfohlen.

Ad. Lugenbühl,
Schulberg 7.

Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr **Conrad Vulpus**, Ecke der Marktstraße und Neugasse, für mich entgegen. 16587

Engros-Lager in Post- u. Einwickelpapieren, **Converts** mit und ohne Druck. Specialität: Grosse und kleine (Taschen) Bonbücher, Closet-papiere **Oranienstrasse 25**, Hinterhaus. 15119

450,000 Backsteine

in verschiedenen Bränden, ganz oder getheilt, zu verkaufen.
Näheres Steingasse 3. 14406

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villa am schönsten Punkte des Nerothals, dicht an der Pferde-
bahn, ca. 12 große Zimmer mit allem Comfort, für eine
auch zwei Familien passend, für 72,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Ein **Haus** mit **Bäckerei** in **Mainz**, in **Mitte der Stadt**
gelegen, zu **60,000 Mark** rentirend, ist Familien-
verhältnisse halber für 35,000 Mark mit geringer An-
zahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

J. Mondel, Louisenstraße 12 in Wiesbaden. 16629

Villa (Nerothal), zum **Alleinbewohnen**, Preis 46,000 Mark.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Haus mit großem **Hinterhaus** (Martstadt), sehr rentabel, unter
günst. Beding. z. verk. d. Fr. **Beilstein**, Bleichstr. 7. 16577

Villa dicht am **Gurhanse** zum **Alleinbewohnen**, Preis 58,000 Mk.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Villa (nahe am **Wald**) mit 8 Zimmern für 22,000 Mark
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16576

Hochherrschastliche Villa (Sonnenbergstraße), ca. 15 gr.
hochelegante Zimmer, Wintergarten, gr. Park etc., zu ver-
kaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388

Haus Röderallee

mit Vorgarten, Hinterhaus und Bleichplatz, rentirt 58,000 Mk.,
zu 43,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch

L. Heerlein, Kirchgasse 47. 16654

Elegantes Haus (untere Abelhaidstraße), jede Etage 5 schöne
Zimmer mit Balkon (rentabel), ist weit unter der selb-
gerichtlichen Taxe zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388



Haus (noch neu) mit schönem, angrenzendem Garten
ist unter günstigen Bedingungen wegen Wegzug
preisw. zu verkaufen (rentirt Part.-Wohnung frei).
Daselbe eignet sich für Beamten od. Lehrer. Directe

Offerten unter A. Z. 303 franco postlagernd erbeten. 16667

Haus dicht an der Rheinstraße, dreistöckig, jede Etage 4 gr.
Zimmer nebst Küche, etwas Hof, Bleichplatz, für 38,000 Mk.
zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388

Haus nahe den Bahnhöfen, mit Thorfahrt, gr. Hof, Hinter-
haus, für 60,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Geschäftshäuser mit Läden in prima Lagen zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

5000 Mark zu 5% Zinsen (ohne Vermittelung) bei jeder
Sicherheit, nicht Hypothek, zu leihen gesucht. Offerten sub

J. B. 66 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16595

14—16,000 Mark als erste Hypothek auf
ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16665

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, welches seine freie Zeit auszufüllen
wünscht, empfiehlt sich als Gesellschafterin, zum Vorlesen, Be-
aufsichtigung größerer Kinder, Musik, Französisch, auch als Stütze
der Hausfrau. Off. sub H. K. postlagernd Viebrich erb. 16214

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
bestens in und außer dem Hause. Näh. Exped. 16440

Eine gewandte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 16106

Eine **perfecte** Büglerin f. Beschäft. Näh. Adlerstr. 1. 16666

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich. Bestellungen werden
angenommen Kirchgasse 8 im Bäckerladen und Webergasse 44
im Kurzwaarengeschäft. 15086

Ein Mädchen f. Besch. i. Waschen. N. Hochstätte 4, P. r. 16647

Ein **anständiges Mädchen**, welches **gute Zeugnisse**
besitzt und alle Hausarbeit versteht, wünscht **Stelle**
auf sofort. Näh. **Abelhaidstraße 62, 2. Etage**. 16531

Ein **starkes Mädchen** vom Lande, zu allen häuslichen Arbeiten
willig, sucht Stelle d. **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 16559

Ein **einfaches, kräftiges Mädchen** mit gutem Zeugniß sucht
Stelle auf gleich. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Part. 1**. 16636

Ein **gesetztes Mädchen**, in **Küchen- und Hausarbeit**
erfahren, sucht auf **10. November Stelle** durch **Fran**
Stern, Kranzplatz 1. 16574

Eine **perfecte Kammerjungfer** gesetzten Alters, katholisch,
mit guten Zeugnissen, sucht Stelle und kann gleich eintreten.
Näheres Expedition. 16717

Eine **junge, gesunde Schenktamme** sucht sofort Stelle. Näh
bei **Hebamme Schloffer** in **Hettenhain** bei **Schwalbach**. 16596

Empfehle **Erzieherinnen**, **Gesellschafterinnen**, **Jungfern**, **Bonten**,
Herrschafts- und **angehende Diener** durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 16669

Ein **junges, gebildetes Mädchen** aus
sehr guter Familie, das **alle Hausarbeit**
gründlich versteht und schneiden kann, sucht **Stelle**
als Hausmädchen. Näh. **Expedition**. 16663

Ein **gebildeter, junger Mann** mit schöner Handschrift und
gutem Styl sucht bei bescheidensten Ansprüchen irgendwelche
schriftliche Beschäftigung. Gef. Nachrichten unter B. G. 900
an die Expedition d. Bl. erbeten. 16566

Ein **junger Hausbursche** sucht Stelle. Näh. Exped. 16616

Ein **braver Junge** vom Lande sucht das **Barbiergeschäft** zu
erlernen. Näheres im **Gasthaus „Zum Niederwald“**. 16589

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Kleidernachen** in 6 Monaten
gründlich erlernen. Näh. **Tannusstraße 51, Part.** 15443

Seubte Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung
im **Damen-Confectionsgeschäft**. gr. Burgstraße 6. 16634

Ein **nettes, starkes Zimmermädchen**, welches etwas
schneiden kann, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 16137

Gesucht: **Einfache, reinliche Dienstmädchen** für hier und
außwärts durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 16636

Ein **braves Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht.
Näheres **Langgasse 23 im Laden**. 16622

Eine Bonne, welche auch im **Haushalt** mit thätig
sein muß und **nähen** kann, **sogleich**
gesucht Blumenstraße 3. 16581

Ein **Mädchen** gesucht **Schulberg 7, Parterre**. 16593

Ein **Mädchen** für **Haushaltung** gesucht **Feldstr. 1, 1. Et.** 16584

Ein **braves Mädchen**, welches in **Küchen- und Hausarbeit**
erfahren ist, gesucht. Näh. Exped. 16590

Gesucht ein **gesetztes, zuverlässiges Mädchen** in eine kleine
Familie, welches die **Küche** versteht, durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 16669

Ein **braves Mädchen** gesucht **Hellmundstraße 13**. 16668

Gesucht **Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen**,
sowie eine **Hotelföchin** durch das Bureau „**Germania**“,
Häfnergasse 5. 16669

Gesucht: **Mädchen**, w. kochen können als **Mädchen** allein, sowie
Mädchen f. **Haus- u. Küchenarbeit** d. **Ritter's Bureau**. 16649

Ein **Mädchen**, welches auf der **Maschine** nähen kann und im
Nähen sehr gewandt, wird sofort gesucht. Näheres bei

August Thon, **kleine Burgstraße 5**. 16639

Gesucht 2 **solide Mädchen** **Schachtstraße 5, 1. St. h.** 16652

Köchin, eine **perfecte, selbstständ., ordnungs-**
liebende und **propere**, gegen **35—40**
Mark Lohn per **Monat** und reich-

lichem **Nebenverdienst**, per **1. December** nach außerhalb gesucht.
Näh. **Auskunft** ertheilt **Ritter's Bur.**, **Webergasse 15**. 16649

Gesucht mehrere **Mädchen** für allein durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 16669

Hausmädchen, **einfach** in **Kleidung**, mit
Zeugnissen aus **feinbürgerl.**
Haushaltungen, mehrere

gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 16649

Zur Pflege und Gesellschaft einer leidenden Dame wird ein gebildetes Mädchen im Alter von 25—30 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 16649
Gesucht: 1 selbstständige Köchin, 2 perf. Kammerjungfern, 5 tücht. Mädchen für allein, 1 Kindermädchen u. 1 jung. Hausbursche d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 16670
 Feinbürgerl. Köchin u. 1 gefasstes Kindermädchen u. d. **Esaf** gesucht in ein feines Herrschaftshaus. Hoher Lohn, freie Kette. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 16649

Zu möglichst sofortigem Eintritt suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.

Moritz & Münzel,
 Buchhandlung. 64361

Ein angehender **Commis** wird für Stadt und kleinere Touren gesucht. Näheres Expedition. 16304
 Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Goldgasse 3. 13454
 Ein Lehrling wird gesucht bei
 Schreiner **Römelberger**, Saalgaße 22. 16632
Ein Lehrling gesucht Webergasse 33. 16643
Anton Weinbach, Spengler u. Zustallator.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zu einem Bade- oder Privathaus sucht eine Familie von drei Personen 2—3 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer mit Pension für December bis Ende März. Offerten mit billigster Preisangabe sub C. S. 70 an die Exp. erbeten. 16628
 Für Januar 1885 werden von einer stillen Dame auf 1 Jahr zwei freundliche Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. S. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16614
A young german gentleman seeks board and lodgings in an english family. Address stating terms, which must be moderate H. 7 Exped. of this paper. 16246

Angebote:

Abrechtstraße 11 ist eine freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör per April zu vermieten. 16157
 Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-Etage, elegant möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 16598
 Louisenstraße 15, Parterre, 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 16585
Mauritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm. 16592
Rheinstraße 42 ist ein gut möbl. Zimmer im ersten Stock zu vermieten. 16646
Stiftstraße 34 2 recht gut möblierte Zimmer zu vermieten. 16674
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 6. 16606
 Wer übernimmt sofort oder zum 1. Januar 1885 das abgeschlossene Parterre eines schön und gesund gelegenen Gartenhauses, bestehend aus vier kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, für den Preis von 450 Mark pro Jahr? Gef. Offerten unter St. B. No. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16611
 Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 22, Bel-Etage. 16601
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. l. 16594
 Ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten Adlerstraße 52, 2 Stiegen hoch rechts. 16638
 Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Adlerstraße 24, Vorderhaus, 1 Tr. h. 16653
 Kleine Logis zu vermieten Emserstraße 25. 16641
 Ein auch zwei Herren erh. Logis u. gute Kost Helenenstraße 26, Hsth.; das. wird **Essen** in u. außer dem Hause abgeg. 16602
 Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Nerosstr. 42, Hth. 3. St. 16603

Ein junges Mädchen, welches bei mir das **Kleidermachen** erlernt hat, sucht Beschäftigung bei den Damen im Hause. 16573
 Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3.

Die aufrichtigsten Glückwünsche zum **70. Geburtstag** am **10. November** dem pflichtgetreuen **Förster Herrn J. H. Käppele**. Von seinen Freunden u. Gönnern. 16645

Ein **nagelneues Chaischen** mit einem vorzüglich eingefahrenen, feinen, 7 jährigen **Pony** ist wegen Sterbefall **billig** zu verkaufen. Näh. Exped. 16618

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. November.

Geboren: Am 4. Nov., dem Gastwirth Hermann Zimmermann e. T., N. Auguste Philippine Caroline. — Am 1. Nov., dem Spengler und Installateur Wilhelm Bourbonis e. S., N. Friedrich Wilhelm Carl Victor. — Am 1. Nov., dem Schuhmacher Carl Belcher e. S., N. Arthur Heinrich. — Am 2. Nov., dem Schuhmacher Quirin Schmitt e. T., N. Margarethe Agathe. — Am 31. Oct., dem Zimmermann Friedrich Müller e. S.

Aufgeboren: Der verw. Landwirth Philipp Carl Adam Wilhelm Schweigguth von hier, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Minor von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. Nov., der Privatier Michael Weiler von Grünstadt bei Neustadt an derardt, alt 73 J. 6 M. 27 T. — Am 6. Nov., der Tagelöhner Jacob Diefenbach von Laufenselden, N. Langenschwalbach, alt 40 J. 1 M. 9 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. November 1884.)

Adler:

Bohnstedt, Kfm., Rathenow.
 Becker, Kfm., Hanau.
 Essenwein, Kfm., Stuttgart.
 Ullerich, Kfm., Gotha.
 Martin, Kfm., Châlons.
 Pognon, Kfm., Paris.

Belle vue:

de Kanowitsche, Fr. m. 2 Schw., Petersburg.

Einhorn:

Schmidt, Kfm., Heidelberg.
 Werner, Kfm., Mannheim.
 Erdelen, Kfm., Köln.
 Scholle, Kfm., Nürnberg.
 Jörg, Kfm., Zollhaus.
 Brembach, Kfm., Aulberg.
 Teblée, Kfm., Hamburg.

Grüner Wald:

Peters, Kfm., Johannsburg.
 Jungmann, Kfm., Dortmund.
 Schneider, Kfm., Pirmasens.
 Fück, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Bahr“:

Guscky, Berlin.
 Wissenbach, Inspector, Herborn.
 Stritter, Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Bottenheim, m. Fr., Amsterdam.
 v. Mandach, Dr., Schaffhausen

Nassauer Hof:

Armitstead, m. Fam. u. Bed., Riga.
 v. Lade, Geisenheim.
 v. Lade, Fr. l. m. Bgl., Geisenheim.
 Bernhard, m. Fr., Berlin.
 Deetjen, m. Fam., Bremen.

Goldene Kette:

Tränell, Fr. l., Luxemburg.

Curanstalt Nerosthal:

Flalan, Kfm., Breslau.

Nonnenhof:

Schrefeld, Kfm., Eschwege.
 Wolf, Kfm., Worms.
 Haubach, Kfm., Ludwigshafen.
 Turck, Kfm., Ludwigshafen.
 v. Baumbach, Pr.-Lt., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Bülow, Hof-Musik-Intendant.
 Dr., Meiningen.
 Steyl, Frankfurt.
 Schuler, Frankfurt.
 Senft, Fabrikbes., Lübeck.
 Feix, Kfm. m. Fr., Mannheim.

Rose:

v. Kaphengst, Fr., Kl-Pobloth.
 Lentze, Fr. Consul, Berbn.

Weisses Ross:

Emmerich, Fr. m. S., Bockenheim.

Weisser Schwan:

Döhner, Kfm., Hamburg.

Tannus-Hotel:

Mecker, Köln.
 Behrmann, Director, Wien.
 v. Glasanpp, Fr. m. B., Russland.
 Otto, Hamburg.

Hotel Trinthammer:

Schütz, Kfm., Frankfurt.
 Aldenhoven, Bergverw., Limburg.
 Waller, Kfm., Frankfurt.
 Huber, Kfm., Diez.

Hotel Victoria:

Leber, Rent. Dr. m. Fr., Marburg.

Hotel Weiss:

Langenohl, Gutsbes. m. Fr., Hof.

In Privathäusern:

Webergasse 4:
 Etty, Fr. Rent., London.
 Lorenzi, Fr. l.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 7. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	757,2	755,9	755,9	756,3
Thermometer (Celsius) .	2,4	11,4	6,4	6,7
Dampfspannung (Millimeter)	5,5	7,1	6,8	6,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	71	94	88
Windrichtung u. Windstärke	E. D. f. schwach.	E. D. f. schwach.	E. D. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	Nebel.	bewölk.	bewölk.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Aida“. — Morgen Montag: II. Sinfonie-Concert.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₄ und Nachmittags 4¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6¹/₂ und Nachmittags 4¹/₄ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Eilwagen.

- Abgang:** Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
- Ankunft:** Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rentenbriefe der Provinz Sachsen.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1¹/₄ pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **5 Pf. pro 100 Mark. 25**

Frankfurter Course vom 7. November 1884.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168,30 bz. G.
Dulaten	— " —	London	20,42 bz.
20 Fres.-Stüde	16 " 20 "	Paris	80,80 bz.
Sovereigns	20 " 38 "	Wien	166,70 bz.
Imperialia	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Discount	1%
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Discount	4%

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) machte am vergangenen Freitag Nachmittag wieder eine Spazierfahrt.

* (Fürst Bismarck) hat in Beantwortung eines am 30. October aus dem Kreise Lauenburg, in welchem Graf Herbert Bismarck gewählt worden ist, ihm überlieferten Glückwunschtelegramms bemerkt, er erblicke in den Wahlergebnissen ein erfreuliches Zeichen der fortschreitenden gegenseitigen Verständigung der nationalen Elemente, durch deren Zusammenwirken allein die großen Aufgaben, die uns gestellt sind, gelöst werden können.

* (Ladestall.) Der Contre-Admiral a. D. Maclean ist am 7. d. Ms. in Bœlin gestorben.

* (Reichstags-Stichwahlen.) Gewählt wurden in Mainz Made (ultramontan) mit 7976 Stimmen gegen v. Dollmar (Socialdemocrat) mit 7879 Stimmen, ferner in Breslau (Nittreis) Halenleber (Socialdemocrat) gegen Virchlet (deutsch-freil.), Breslau (Westkreis) Krüger (Socialdemocrat) gegen Friedländer (nat.-lib.); in Mannheim Klopfer (Democrat) gegen Eckhardt (nat.-lib.); in Karlsruhe Arnberger (nat.-liberal) gegen Gerber (ultr.); im 9. württembergischen Wahlkreis Schwarz (deutsch-freil.); in Danau Hellwig (nat.-lib.) gegen Frohne (Socialdemocrat); in Brieg-Namslau v. Honka (Deutsch-freil.), in Löwenberg Halberstadt (deutsch-freil.), in Duisburg Hammacher (nat.-lib.), in Frankfurt v. Rheinbaben (Reichspartei).

* (Landwehrrübungen.) Nachdem es zur Kenntniss des Kriegsministers gelangt war, daß die Einberufung von Reservisten (zu den zwölf-tägigen Übungen u. s. w.) und Landwehrmännern in Zeiten fallen, während welcher die Einberufenen in landwirtschaftlichen Arbeiten gestört werden, hat sich derselbe an den Minister der Landwirtschaft gewandt, um von diesem die Zeiten zu erfahren, welche in den verschiedenen Landes-theilen für die Einberufung zu wählen wären, damit letztere den Be-theiligten so wenig wie irgend möglich lästig falle.

* (Ein neuer Marine-Unfall.) Die dänische Küste scheint unserer Marine geradezu verhängnisvoll zu werden; kaum hat man sich von der Affaire mit der Corvette „Gneisenau“ und dem Unglücksfall mit der Kriegs-brigg „Andine“ erholt, so ist schon wieder eine neue Havarie zu verzeichnen.

Die Panzercorvette „Gausa“, welche von Kiel aus nach der Küste von Gaaland beordert wurde, um den seiner Zeit von der „Gneisenau“ verloren gegangenen Anker aufzunehmen und zu bergen, geriet am 3. d. M. ebenfalls auf den Grund, und zwar bei Langeland. Die „Gausa“ kam jedoch mit geringerer Nähe wie die „Gneisenau“ wieder frei, doch sind die Beschädigungen nahezu dieselben, wie bei letzterer, nämlich theilweiser Verlust des Loostiels und starke Deformation der Schraubenflügel. Eine Dockung ist unumgänglich und sollte am 5. d. M. geschehen. Es wäre wirklich zu wünschen, meint das „B. L.“, daß diese häufigen Unglücksfälle, die stets mit großen Kosten verknüpft sind, endlich zur Verwirklichung des nahezu seit Jahrzehnten geplanten Projectes des Nord-Deise-Canals beitragen.

* (Probe-Bibel.) Da die Anträge sich mehren, daß der Termin zur Einreichung von gutachtlichen Meinungen in Sachen der sogenannten Probe-Bibel um wenigstens ein Jahr verlängert werde, so ist sicherem Vernehmen nach demnächst von der Revisions-Commission eine zuzugende öffentliche Erklärung zu erwarten. Auch die germanistische Section der letzten in Dessau abgehaltenen Philologen-Versammlung hat beschloffen, durch eine besondere Commission die Probe-Bibel auf sprachliche Form hin prüfen zu lassen und nach Jahresfrist darüber zu berichten.

* (Pfenning-Sparkasten) bestanden am Schlusse des Jahres 1883 in Preußen 66, in Hessen 168, in Sachsen 84, in Württemberg und Sachsen-Meinungen je 3, in Bayern und Lübeck je 2, in Baden, Sachsen-Weimar, Altenburg, Gotha, Rudolstadt, Lippe, Bremen und Elsaß-Lothringen je 1, in ganz Deutschland also 336, welche die Summe von 1,300,733 M. 10 Pf. als Spar-Einlagen erzielten.

* (Pazifanten.) Die für das nächste Jahr auszugehenden Pazifanten erhalten einen hellgrauen Untergrund. Der letztere wird alle Jahre geändert, damit diese Weise leicht von einander zu unterscheiden sind.

* (Behandlung von Untersuchungs-Gefangenen.) Die für die dem Ressort des Ministeriums des Innern unterliegenden Gefängnisse erlassenen Anordnungen stehen, soweit es sich um Untersuchungs-Gefangene handelt, in mehrfacher Hinsicht nicht mehr in Uebereinstimmung mit den jetzt geltenden gesetzlichen und allgemeinen reglementarischen Bestimmungen. Der Minister des Innern hat deshalb im Anschlusse an die Vorschriften des Reglements für die Gefängnisse der Justizverwaltung vom 16. März 1881 eine Reihe von Bestimmungen aufgestellt, welche bei der Behandlung von Untersuchungs-Gefangenen in den Gefängnissen seines Ressorts in Anwendung zu bringen sind. Aus denselben ist hervorzuhellen, daß die Untersuchungs-Gefangenen möglichst in getrennten Räumen untergebracht werden sollen. Was die Disciplinarstrafe betrifft, so sind körperliche Züchtigung und Latenzstrafe ganz ausgeschlossen, Fesselung, Zwangsstuhl und Zwangsjacke nur zur augenblicklichen Sicherung und Handhabung gestattet. Wenn der Gefängnisvorsteher die Anwendung des strengen Arrestes für geboten erachtet, muß vor der Vollstreckung eine Erhebung durch schriftliche Vernehmung des Angeklagten und der Zeugen stattfinden, auch der Anstalts-Arzt darüber gehört werden, ob der körperliche Zustand des Gefangenen die Vollstreckung des strengen Arrestes zuläßt. Letzterer besteht in einsamer Einsperrung mit oder ohne Aufgabe einer Arbeit bis auf die Dauer eines Monats und kann durch zeitweilige Entziehung des Bettlagers, durch Verbuntelung der Arrestzelle und Kostschmälerung verhärtet werden. Jede Verhängung einer Disciplinarstrafe soll in ein „Strafbuch“ eingetragen werden. Die Erlaubniß zur Annahme von Besuch hat der Richter zu erteilen; in der Regel soll der Untersuchungs-Gefangene nur einmal im Monate Besuch empfangen, und zwar im Sprechzimmer oder einem anderen dazu bestimmten Geschäftsraume im Beisein des Richters oder eines von diesem dazu beauftragten Beamten. Dem Richter steht in gleicher Weise die Aufsicht über die Correspondenz des Untersuchungs-Gefangenen zu. Derselbe soll in der Regel alle vier Wochen einen Brief empfangen und abgeben dürfen. Im Uebrigen sollen die Untersuchungs-Gefangenen mit steter Verächthigung des Umstandes zu behandeln sein, daß ihre Schuld noch nicht feststeht. Fesseln können denselben nur angelegt werden, wenn es wegen besonderer Gefährlichkeit der Person, namentlich zur Sicherung Anderer erforderlich erscheint, oder wenn der Gefangene einen Selbstentleibungsversuch gemacht oder vorbereitet hat. Untersuchungs-Gefangene können nicht zur Arbeit gezwungen werden. Die freiwillige Betheiligung bei den in der Anstalt eingeführten Arbeiten kann ihnen jedoch mit Genehmigung des Richters gestattet werden. Eigene Kleidung ist ihnen zu belassen, sofern dieselbe ansehnlich, reinlich und ordentlich ist. Auf Verlangen dürfen sie für ihre eigene Beköstigung sorgen, doch darf dieselbe nur von dem zur Beschaffung derselben vom Gefängnisvorstande ermächtigten Spieschwirthe verabfolgt werden und die Grenzen eines mäßigen Gemüthes nicht übersteigen. Die Verabreichung von Branntwein ist gänzlich untersagt; auch kann die Erlaubniß zur Selbstbeköstigung im Falle des Mißbrauchs wieder entzogen werden.

* (Ueber den Zuzug fremder Arbeiter) in den einzelnen Streifen werden jetzt übersichtliche Nachweisungen aufgestellt. Die Angaben haben sich auf das von Zeit zu Zeit vorkommende Auftreten eines größeren Zuzuges von Arbeitern, welche nicht der näheren oder weiteren Umgebung des Arbeitsortes durch Wohnort angehören, und zwar speciell auf Zeit und Dauer und ungefähren Umfang des Zuzuges und auf die Herkunft der Arbeiter zu beziehen. Im Falle die letzteren aus Italien, Spanien oder Frankreich kommen, ist der Regierung sofort, sonst aber später, zu einem bestimmten Termin, Mittheilung zu machen.

Räthsel.

Einer ist es, der kein Knecht ist,
Und es nie will sein auf Erden;
Einer ist es, der kein Mann ist,
Und es eben wünscht zu werden.

Auflösung des Räthfels in No. 258: Der Pudel.